



Wasserwirtschaftliche Bewirtschaftungsziele und praktische Maßnahmen im Drömling

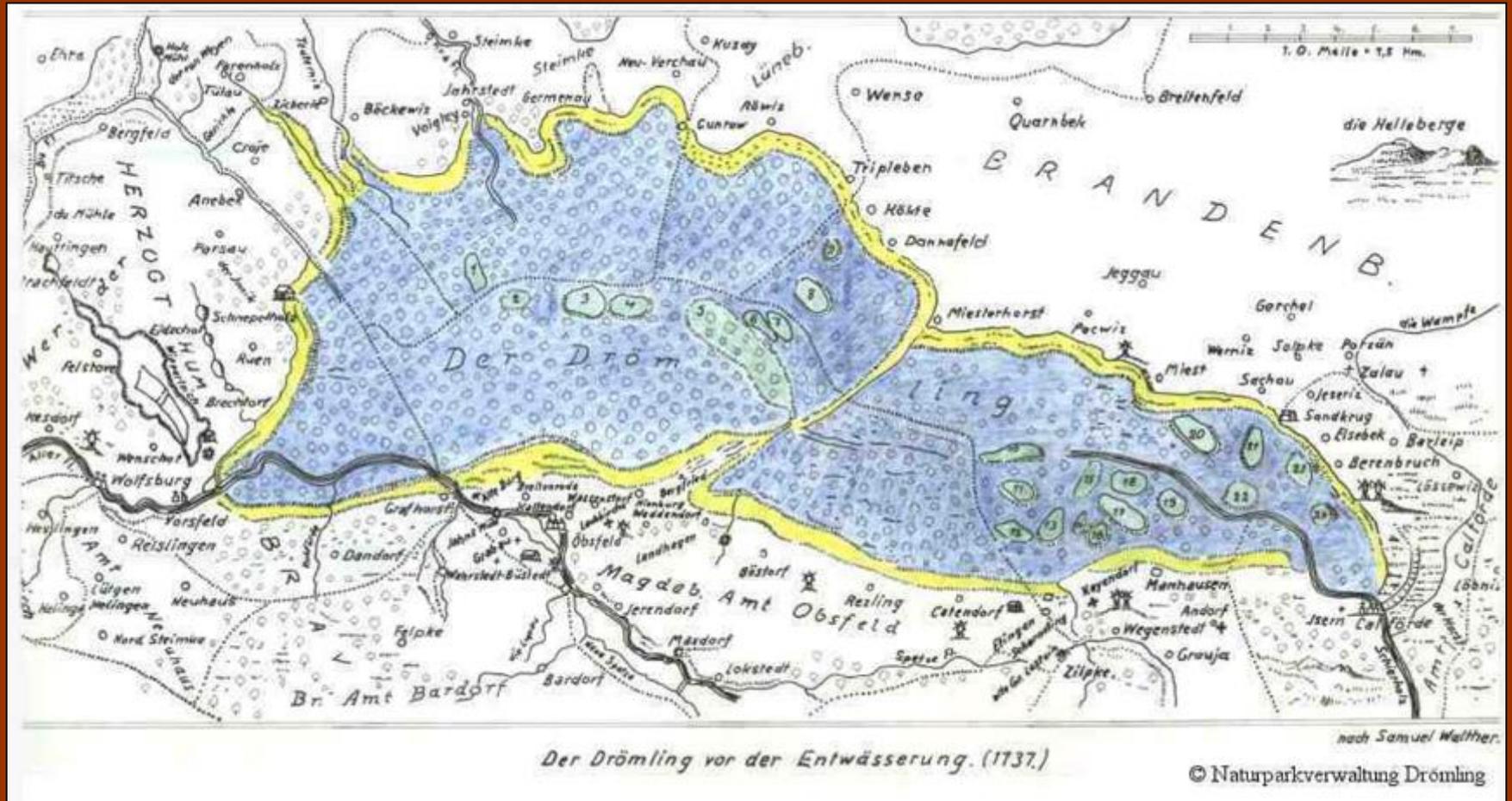
Netzwerk Wasser 27.10.2020 Oebisfelde



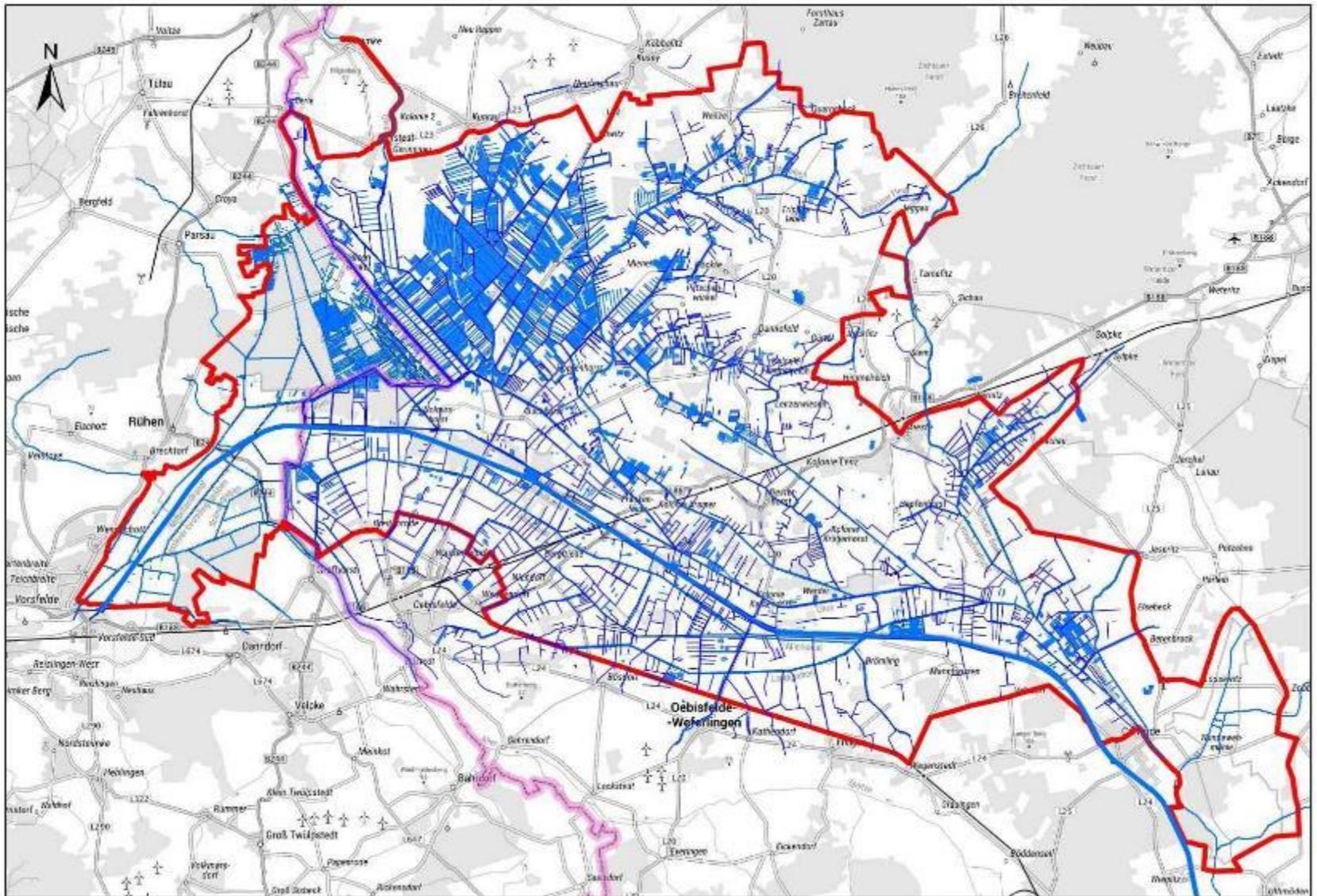
Biosphärenreservat
Drömling



Der Drömling – eine gemeinsame Landschaft





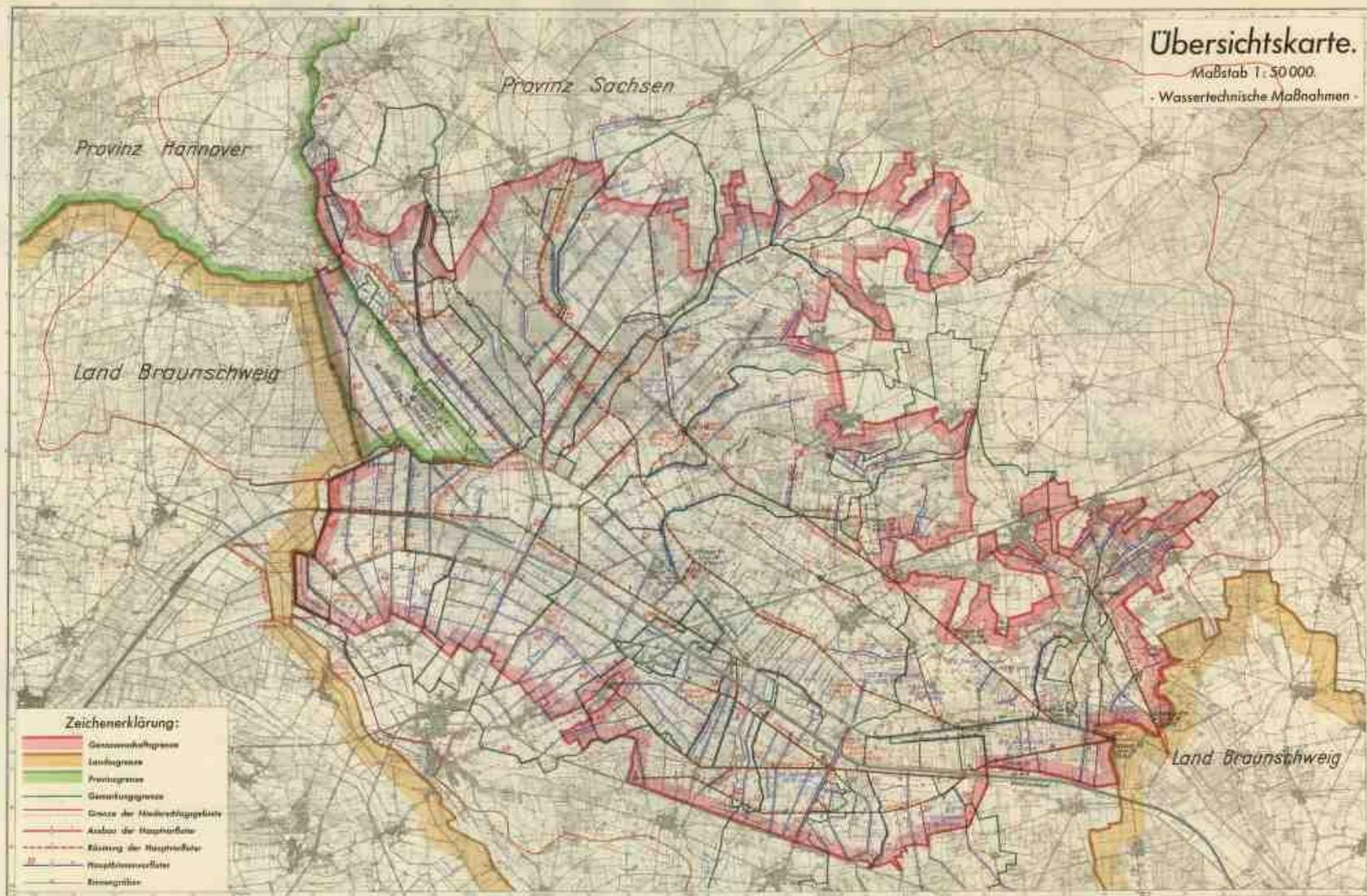




Übersichtskarte.

Maßstab 1:50 000.

Wassertechnische Maßnahmen



Zeichenerklärung:

- Genossenschaftsgrenze
- Landesgrenze
- Freiungrenze
- Gemeindegrenze
- Grenze der Meldebezugsgebiete
- Ausbau der Haupttriffler
- Erweiterung der Haupttriffler
- Haupttriffler
- Kanaltriffler



September 1990

Juni 2005



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

BERLIN, 1. OKTOBER 1990

SONDERDRUCK NR. 1478

Verordnung über die Festsetzung von Naturschutzgebieten und einem Landschaftsschutzgebiet von zentraler Bedeutung als Naturpark „Drömling“

vom 12. September 1990



Amtsblatt

des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt

2. Jahrgang

Heft (Stück), den 30. Juni 2005

Sonderdruck

INHALT

A. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

1. Verordnungen

Verordnung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt über das Naturschutzgebiet „Ohre-Drömling“ 126

2. Randverfügungen

3. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen

4. Verwaltungsvorstellen

B. Untere Landesbehörden

1. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen

2. Sonstiges

C. Kommunale Gebietskörperschaften

1. Landkreise

2. Kreisfreie Städte

3. Kreisangehörige Gemeinden

4. Verwaltungsgemeinschaften

D. Sonstige Dienststellen

E. Sonstige Mitteilungen

1. Stellenanzeigen

2. Bürgerinnenanzeigen

A. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Präambel zur Verordnung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt über das Naturschutzgebiet „Ohre-Drömling“

Diese Verordnung dient der Umsetzung des europäischen Schutzgebietsystems NATURA 2000 (Erfordernisse nach der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie der EU) sowie der rechtlicher Sicherung der Ergebnisse des Naturschutzprojektes von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Sachsen-Anhalt und des Zweckverbandes Naturschutzprojekt Drömling Sachsen-Anhalt und des Weißstorch- und Wieserbräuterschutzprogramms der Stiftung „The Stork Foundation“.

Die der obem Naturschutzbehörde nach dieser Verordnung obliegenden Aufgaben werden durch die Grobschutzgebietsverwaltung wahrgenommen.

Verordnung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt über das Naturschutzgebiet „Ohre-Drömling“

Auf der Grundlage der §§ 29, 31, 40, 44 Abs. 5, 62 und 65 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 25. Juli 2004 (GVBl. LSA, S. 454), geändert am 14. Januar 2005 (GVBl. S. 14), wird unter Einhaltung des Verfahrens nach den §§ 29 und 39 des NatSchG LSA verordnet:

§ 1 Naturschutzgebiet

(1) Das in § 2 älter bezeichnete Gebiet ist dem Gemarkungen Calvörde, Grauring, Bienenhock, Marthausen, Velsdorf, Wegenstedt, Bödler, Engen, Kalkendorf, Kötzingen, Kadzendorf, Rätzlingen, Nendorf, Bepfunde, Brostendorf, Buchholz, Gehrensdorf, Lockstedt, Weidensdorf, Oehfeld, Wasserdorf-Dehfeld, Wasserdorf (Verwaltungsgemeinschaft Dehfeld-Calvörde), Dannefeld, Köckitz, Mieste, Wansitz, Miesthorst, Sachau, Solpha, Jägau, Jerekl, Jeschl-Putzhne, Jeschl (Verwaltungsgemeinschaft Südliche Altmark), Jägershof-Sottrke, Kottau-Dünitz, Jahnstedt, Bockwitz, Kurren, Kasse, Neudersdorf, Rowitz, Wenze, Quatrebeck, Truppelben (Verwaltungsgemeinschaft Könnitz) in den Landkreisen (Ordnung

Auszug NSG-VO „Ohre-Drömling“ § 3 Schutzzweck

- Absatz 2: „Anzustreben ist, in den Kern- und Nässezonen **Wasserstände zu erreichen, die zum Erhalt des Niedermoorkörpers führen**. Die bestehenden offenen Wiesen- und Weidelebensräume sollen durch **eine den Standortbedingungen angepasste Landwirtschaft erhalten** und entwickelt werden.“
- Absatz 3: „Der gebietsspezifische Schutzzweck besteht insbesondere in ...der **Bewahrung von naturnahen Ökosystemen der Nass- und Feuchtstandorte** (Schutzzonen I bis III) ...der **Erhöhung der Wasserrückhaltung und gebietsweisen Anhebung des Grundwasserstandes** (Schutzzonen I und II)“

Wichtigstes Schutzziel: Erhalt des Niedermoores



1994

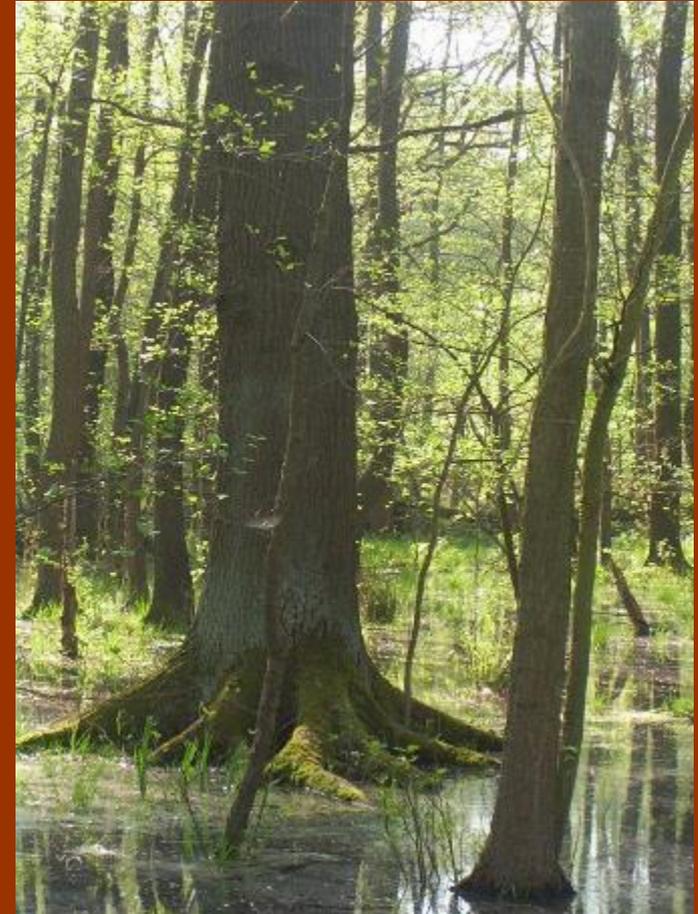


2011

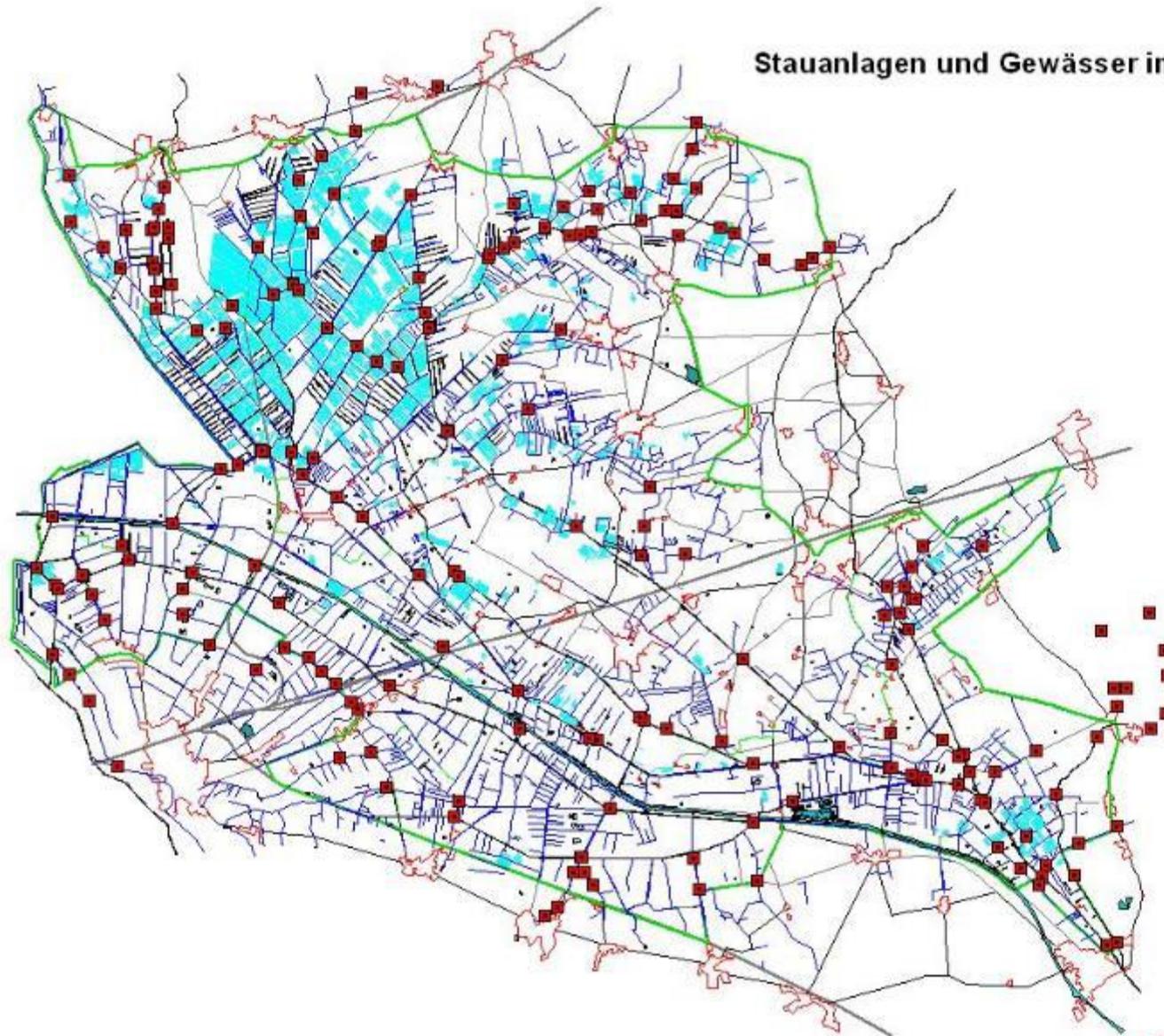
...mit seinen hieran gebundenen Lebensräumen und Arten



Sumpfdotterblumen-Nasswiese
und Erlenbruchwald



Stauanlagen und Gewässer im Naturpark Drömling



Erhalt des Stauanlagensystems im Drömling







Wasserrechtsverfahren Drömling – wer staut wann wie lange wie hoch???

- Sicherung der weiteren Finanzierung des Stauanlagensystems 1991/92
- Überprüfung der Wasserdargebotssituation aller Stauanlagen – Reduzierung der Anzahl 1991-95
- Stauzielabstimmung mit Land- und Wasserwirtschaft 1993-98, fristwahrende Beantragung Stauziele für die gegenwärtige Betriebsweise 1999
- Zuordnung der Stauanlagen nach der Nutznießerschaft
- Erarbeitung detaillierter Antragsunterlagen 2003/2004, Antragstellung wasserrechtliche Erlaubnisverfahren

Stauziele werden neu festgelegt

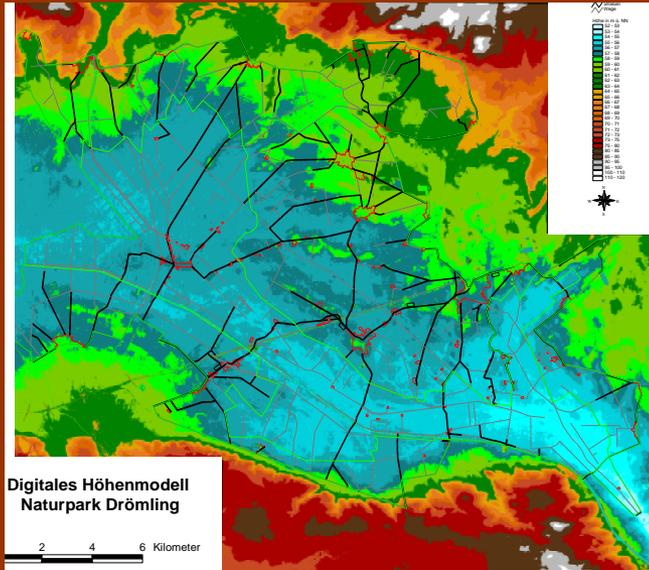
Papier der Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft zum Drömling

Zusammenarbeit mit den Betroffenen, eine neue Festlegung der Stauziele und eine grenzüberschreitende Betrachtung des Drömlings lauten die Ziele des Positionspapiers der beiden Staatssekretäre aus Magdeburg.

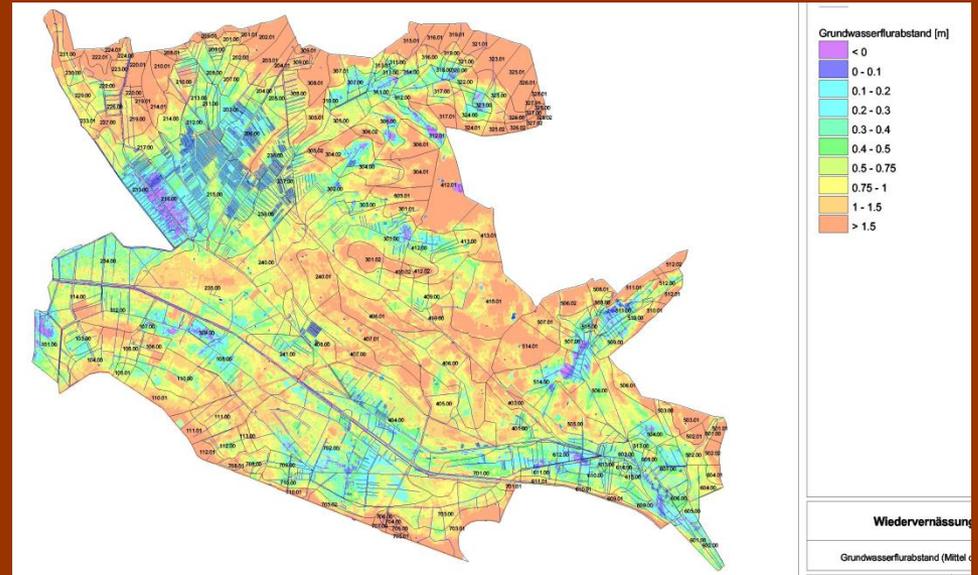


August 1995

1998



2000



Über Bedienung entscheiden

Schaukommissionen sollen die Stauhöhen festlegen

OEBISFELDE (mm). Wichtige Entscheidungen über das weitere Vorgehen bei den Stauanlagen trafen die Mitglieder des Verbandsausschusses des Unterhaltungsverbandes Obere Ohre bei ihrer ersten Zusammenkunft nach der Neubesetzung des Gremiums. Die

Bei der Zusammenkunft wurde auch über die Unterhaltung und Bedienung von 94 Stauanlagen durch den Unterhaltungsverband für das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen einer Mitgliedschaft entschieden. Die Schaukommissionen des Verbandes werden

lichen Haushaltsabschlusses 2004 und des Etats für 2005 fand statt. Problem für die zukünftige Arbeit sind die sinkenden Landeszuschüsse. Der Unterhaltungsverband Obere Ohre erwartet mindestens 30 000 Euro weniger an Zuweisungen des Landes

Dezember 2000

Zuständigkeit und Kostenträgerschaft für die Stauanlagen

LHW = Gew. I.O. - Abschlagwehre + Schöpfwerke	8	11
LHW = Gew. I.O. - Stützswellen	3	
BRV = Gew. I.O. im Drömling - Stauanlagen § 83a - Vorteil (von FB)	37	102
BRV = Gew. II.O. im Drömling - Stauanlagen § 83a - Vorteil	65	
Gemeinden = Gew. II.O. Teiche - Stauanlagen § 83a - Vorteil	4	4
UHV = Gew. II.O. - Abschlagswehre/ Staue Ausbau (mit Bedienung)	43	125
UHV = Gew. II.O. - Stützswellen (Bestandteil des Gewässers)	78	
UHV = Gew. II.O. - Sohlgleiten	4	
Gesamtanzahl Stauanlagen		242

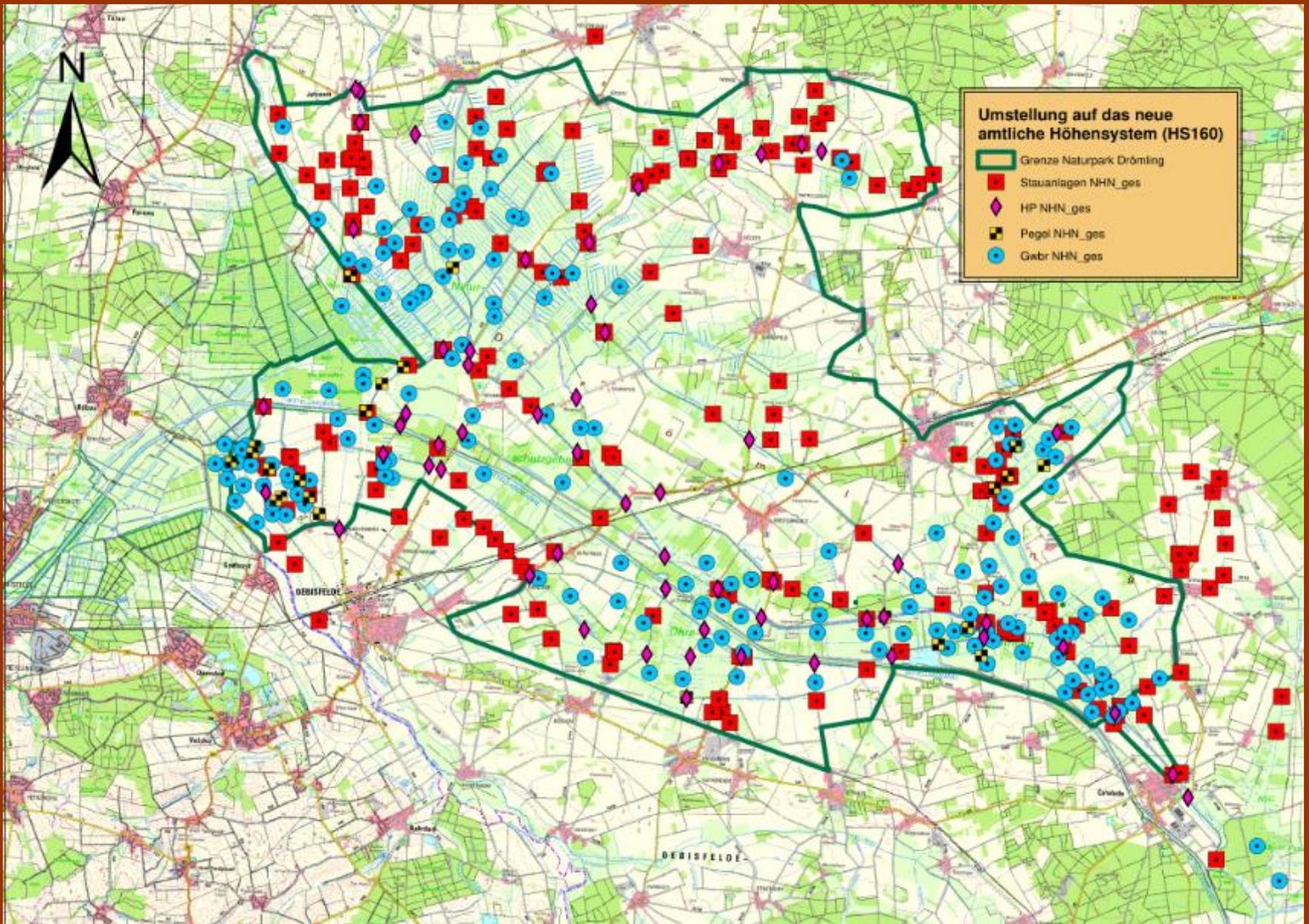
§ 52

Umfang der Gewässerunterhaltung

(zu § 39 WHG)

Die Unterhaltung umfasst auch die Pflege und Entwicklung.
Maßnahmen der Gewässerunterhaltung sind insbesondere:

4. die Unterhaltung und der Betrieb der Anlagen, die der Abführung des Wassers dienen; hierzu zählen auch Anlagen, die als Bestandteil des Gewässers dessen Ausbauzustand bestimmen und sichern.



Grundlage: ab 1992 Messnetz mit bis zu 459 Messpunkten





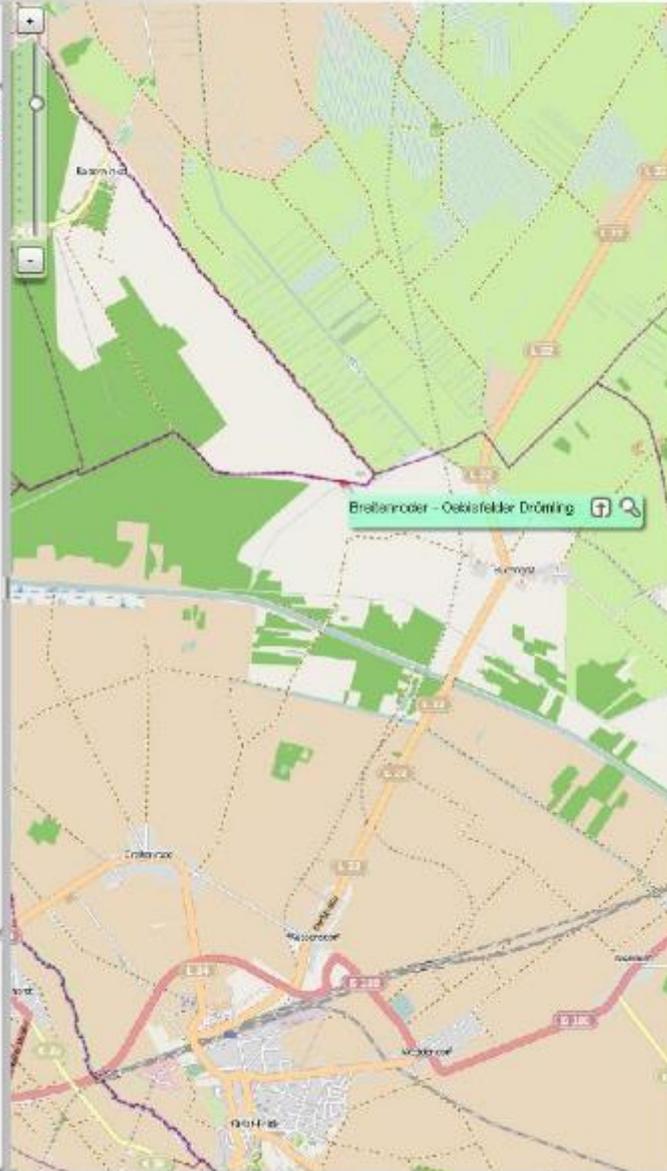


OTT NetView DE1.15

- OSM Karte
- Vollbild
- Stationsstatus
- Monitoring

Ansichten: Drömling

Brettenroder - Oebisfelder Drömling



Filter:

- 0010/Wasserstand
- 0020/Wassertemp.



Zeitspanne: von: 06.06.2012 00:00 bis: 15.12.2012 00:00
Flexibel

Sensoren: Brettenroder - Oebisfelder I Wasserstand mNü MS CSV X Erneuern

MS alle



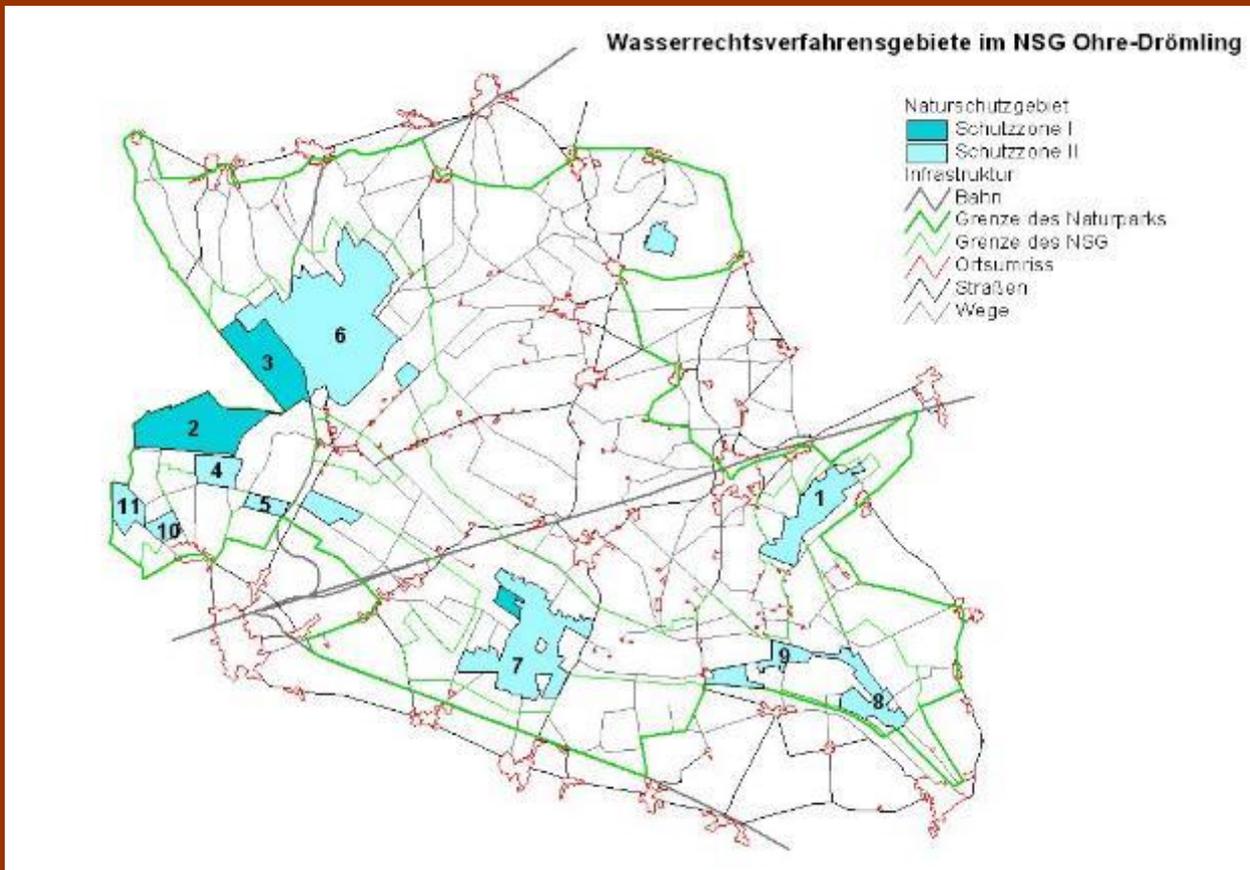
Zeit	Wassertemp. [°C]
06.08.2012-15:00:00	13,6
06.08.2012-18:00:00	13,7
06.08.2012-21:00:00	13,6
07.06.2012-00:00:00	13,5
07.09.2012-03:00:00	13,3
07.08.2012-06:00:00	13,1

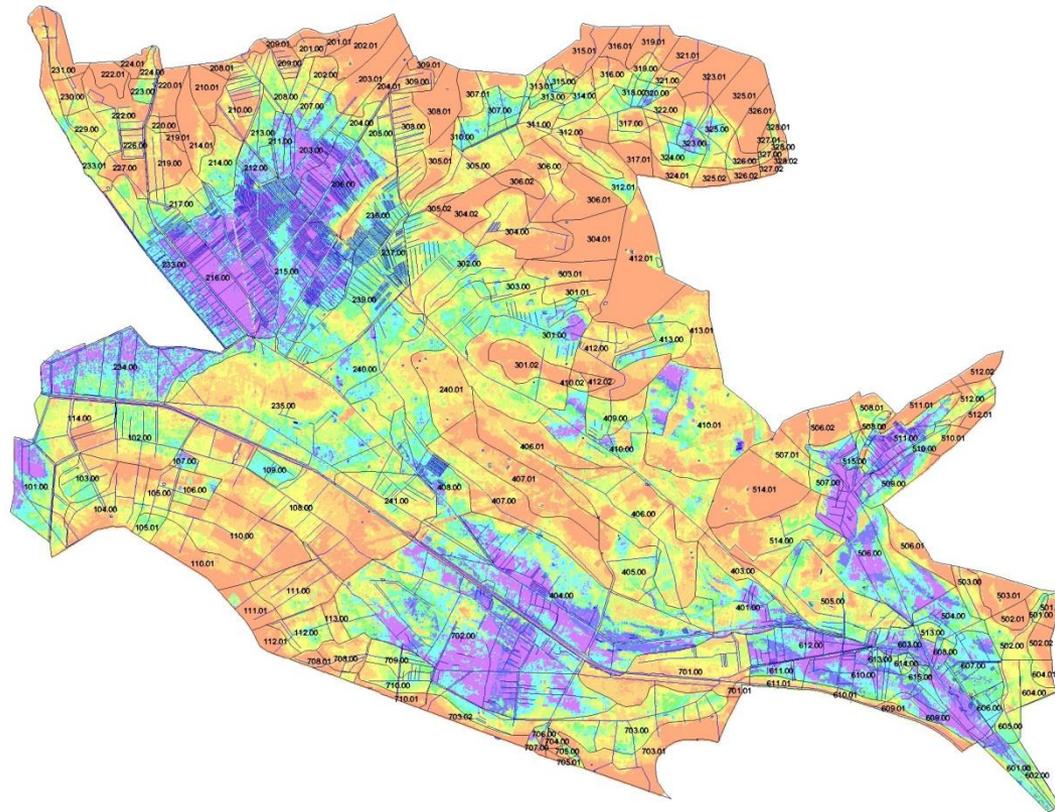
Zeitspanne: von: 06.06.2012 00:00 bis: 15.12.2012 00:00
Flexibel

Sensoren: Brettenroder - Oebisfelder I Wassertemp. °C MS CSV X Erneuern



Umsetzung des Rahmenkonzepts Drömling des MLU von 2003 durch 4 Flurbereinigungs- und 11 Wasserrechtsverfahren





Legende:

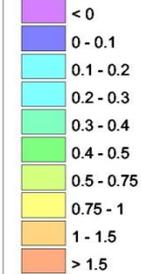
Grenze der Staubereiche



Gewässernetz



Variante 4 Grundwasserflurabstand [m] April, Normaljahr



Wiedervernässung Drömling

Variante 4
Grundwasserflurabstand April, Normaljahr

Thematik: GW-Flurabstand

Maßstab: 1: 150000

Auftragnehmer:

Auftraggeber:



WASY Case secret für
wasserwirtschaftliche Planung
und Systementwicklung mbH
Wasserversorgungsamt
Postfach 101000, 38100 Braunschweig



Niedersächsisches Ministerium für
Raumordnung und Umwelt
Saarstrasse 11, 30169 Hannover

Datum: November 1999

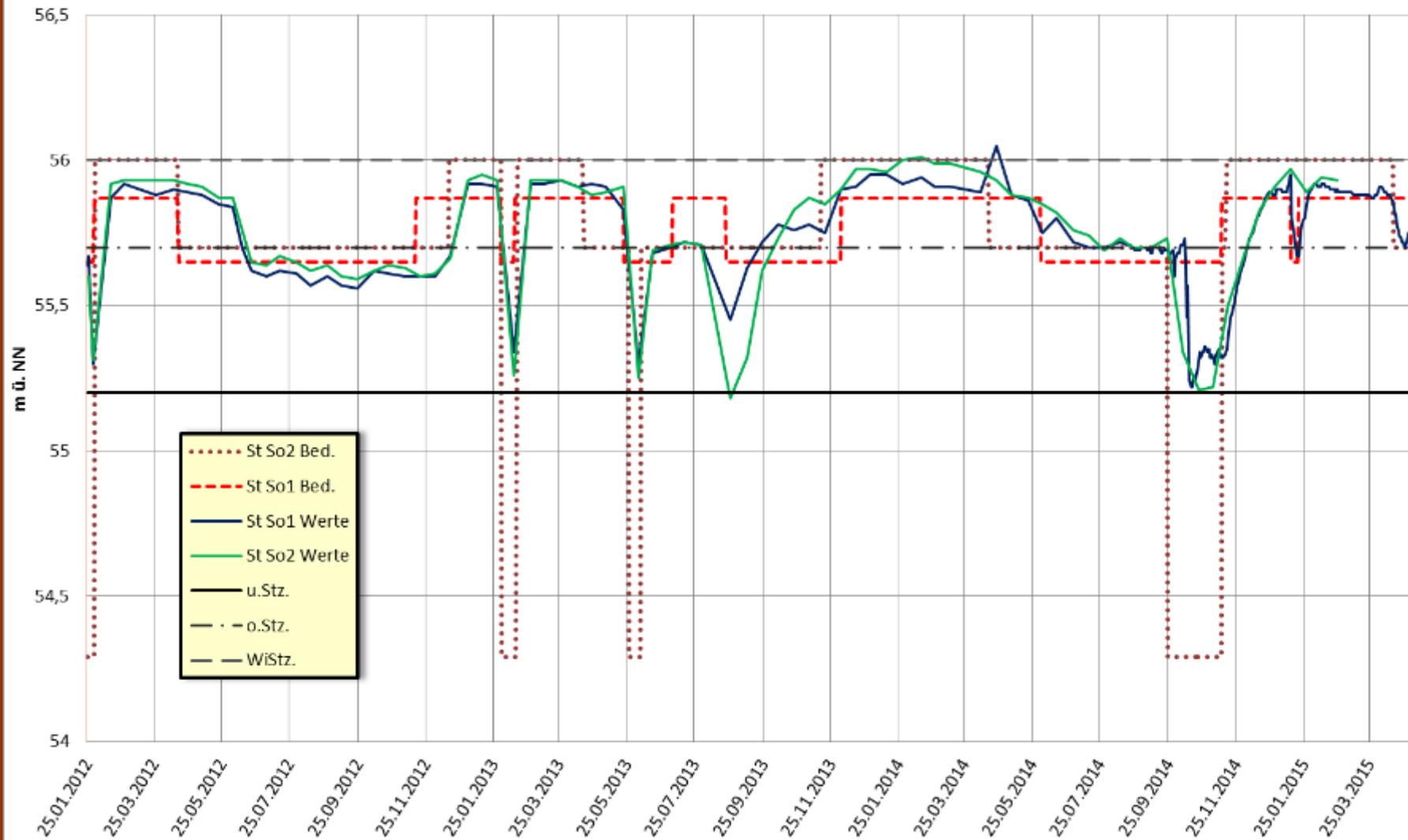
Anlage: 13

Wasserbewirtschaftungsmodell WbalMo Drömling:
Variantenvergleich Istzustand - Wiedervernässung

Stauversuche unter Einbeziehung Betroffener und Auswertung in den Schaukommissionen

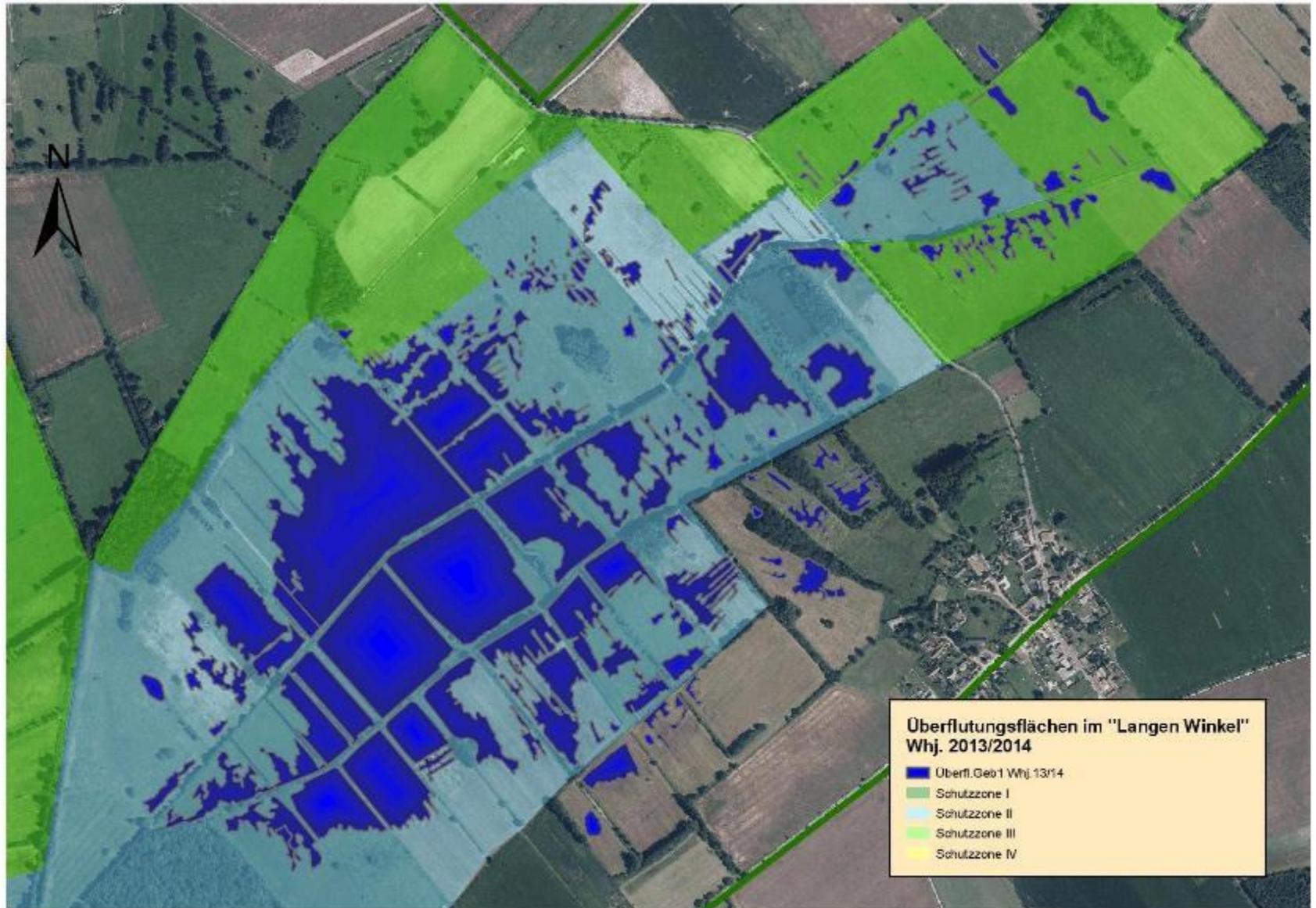


Stauziele, Staubedienung und Ganglinien der Stauanlagen So 1 und So2

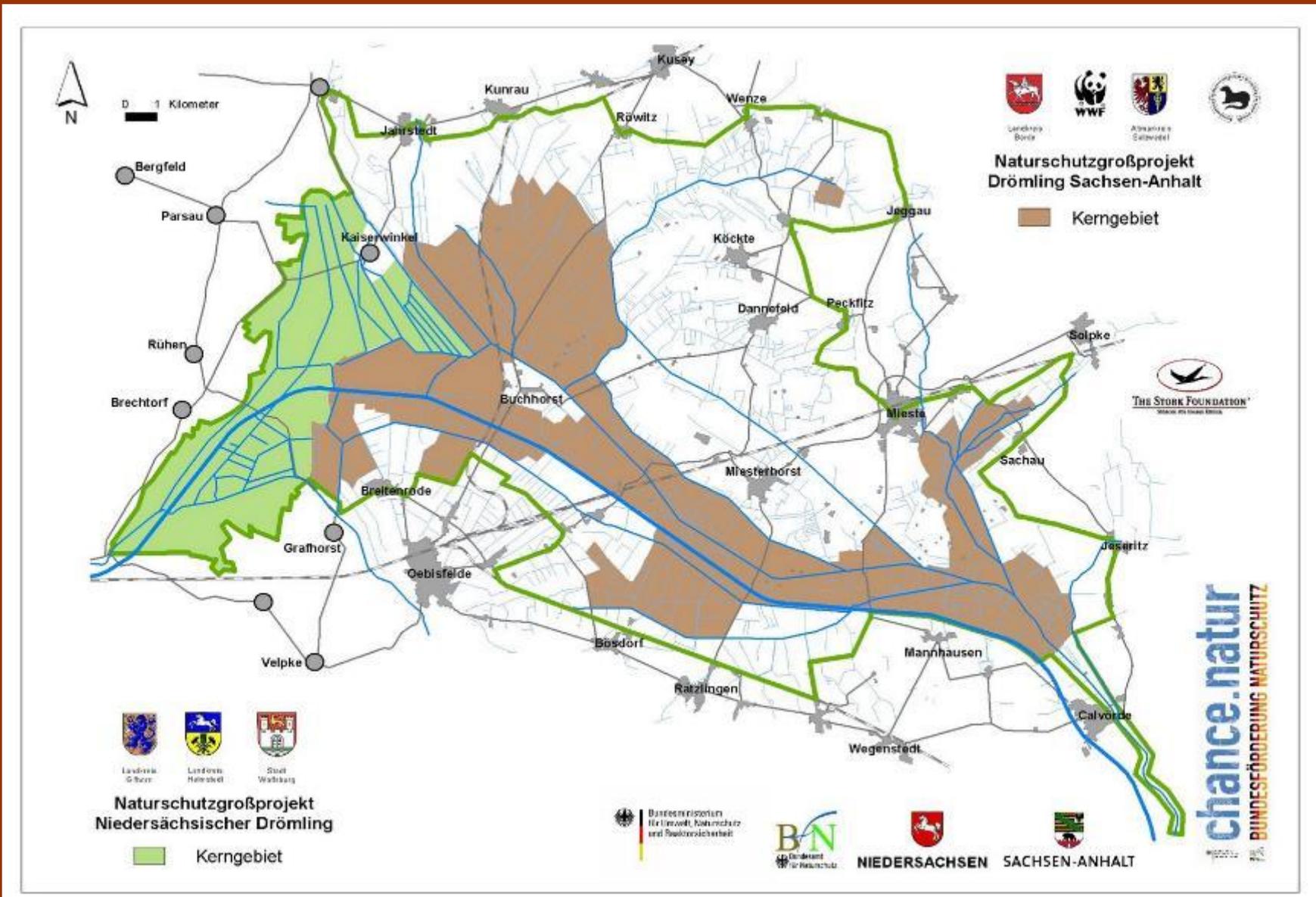




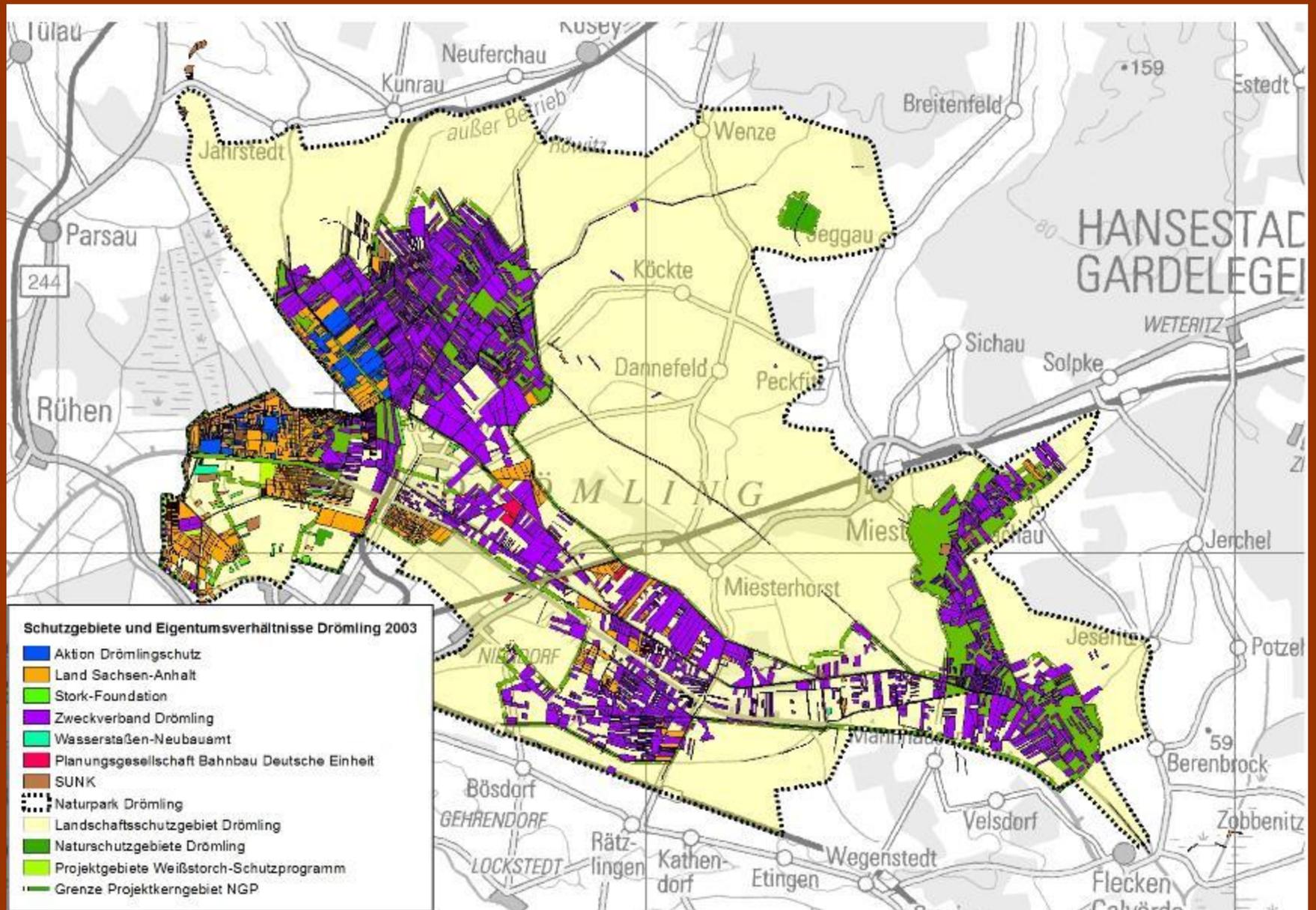
Stauversuch Rätzlinger Drömling 25. Januar 2008



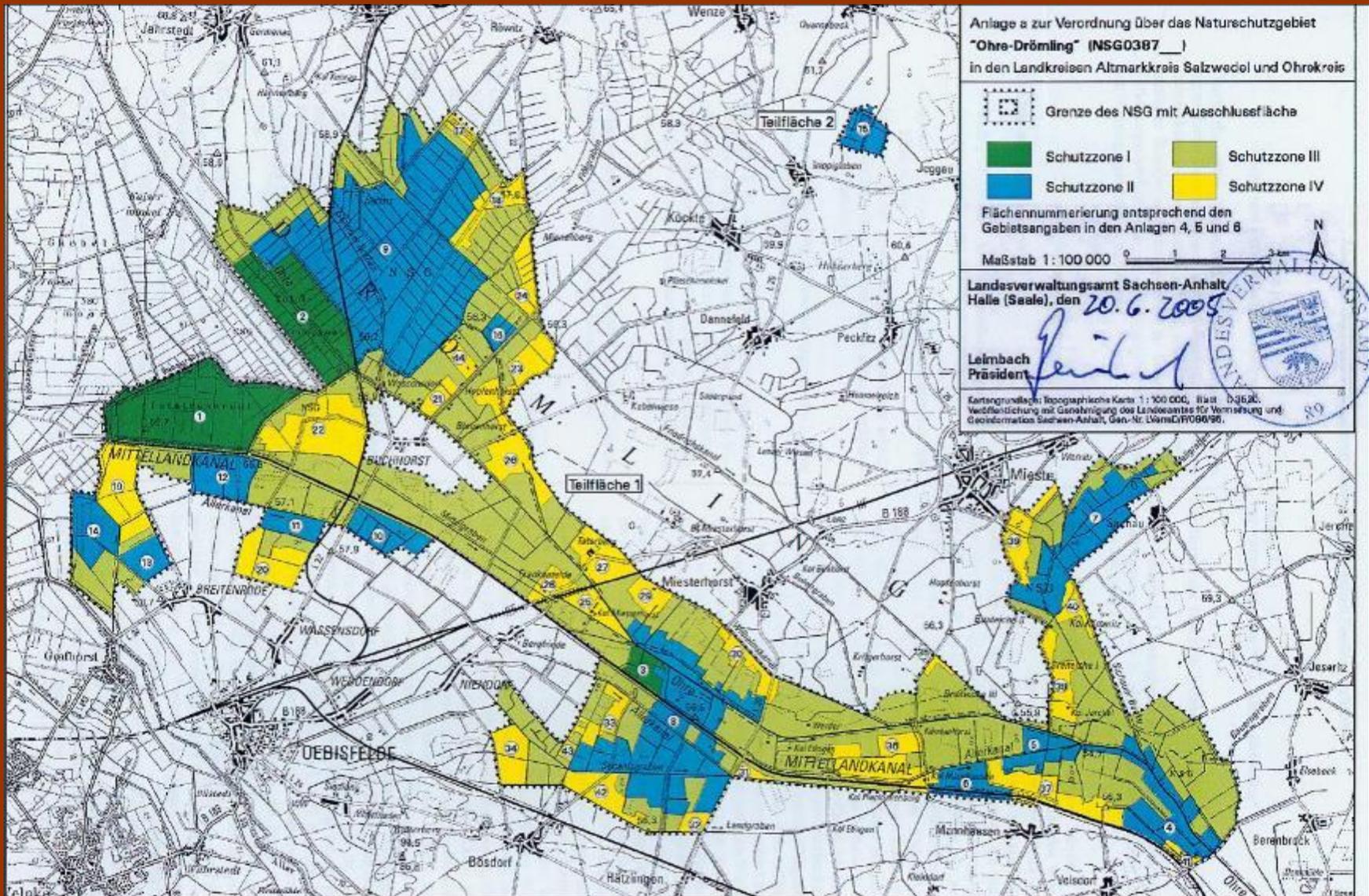
Überflutungsflächen Stauversuch Langer Winkel



Naturschutzgroßprojekte in beiden Bundesländern



Eigentumskulisse im Naturschutzgebiet Ohre-Drömling 2005



Schutzzonen im Naturschutzgebiet Ohre-Drömling 2005

Land unter im Nord- und Rätzlinger Drömling

Noch in diesem Winter startet die Naturparkverwaltung die nächste Stufe der Vernässung / Torfschicht zerfällt ohne Wasser

stik Oebisfelde. Zum Jahresbeginn wird es ernst: Der Naturpark Drömling startet die nächste Stufe der Vernässung. Dabei wird der Wasserstand im Norddrömling zwischen Buchhorst und Rówitz sowie im Rätzlinger und Miesterhorster Drömling um 20 Zentimeter angehoben. Betroffen ist eine Fläche von 1825 Hektar. Über die Details informierte Naturparkleiter Fred Braumann jetzt in der AG Drömling, der die betroffenen Kommunen, die Landwirtschafts- und Naturschutzverbände angehören.

Mit der Anhebung des Wasserstandes wird das Winterhochwasser simuliert, das den Drömling vor der Urbarmachung im 18. Jahrhundert regelmäßig überflutete. „Das Moor braucht das Wasser von oben“, sagt Braumann. Denn durch die Entwässerung ist ursprünglich zwei Meter starke Torfschicht auf 30 bis 70 Zentimeter zusammengeschrumpft. Denn unter Sauerstoffeinfluss zersetzt sich die braune Schicht aus verrottem Pflanzenmaterial, die wiederum Grundlage für seltene Pflanzen und Tiere ist.

Wenn das große Wehr am Schöpfwerk in Buchhorst und die neu angelegten Klappenwehre im Rätzlinger Drömling



Noch steht das Wasser, nicht weit unter der Oberfläche, in den Gräben des Norddrömlings. Zum Jahresbeginn wird es 20 Zentimeter höher aufgestaut und überflutet die Wiesen.

Foto: Sternitzke

angehoben werden, ist die Hauptarbeit bereits erledigt. Denn geflutet werden nur Flächen in öffentlichem Eigentum des Landes und des Zweckver-

bands Drömling. In einem Flurbereinigerungsverfahren wurden deshalb private Flächen in der Nässezone gegen Land außerhalb eingetauscht. Zum 1. Okto-

ber wechselten die Besitzer, berichtet Braumann: „Jetzt weiß jeder Landwirt, welche Fläche er bekommt.“

Die Landwirte haben sich auf

die neue Situation bereits eingestellt, betont der Naturparkleiter. „Im Sommer sollen sie die Flächen nutzen wie bisher. Durch die Nässe kommen sie

aber später rauf: ab 1. Juli, mit Erlaubnis und je nach Witterung auch früher.“ Wo Landwirtschaftsbetriebe ganze Gemarkungen gepachtet haben, ändert sich durch den Flächentausch wenig.

Befürchtungen gab es in der Vergangenheit immer wieder, dass durch die Anhebung des Wasserstands auch die benachbarten Ortschaften betroffen sein könnten. Dies habe man durch die Überflutungsversuche der Vergangenheit aber ausschließen können, betont Braumann. „Wir wissen, dass es keine Auswirkungen gibt außer in der Nässezone.“

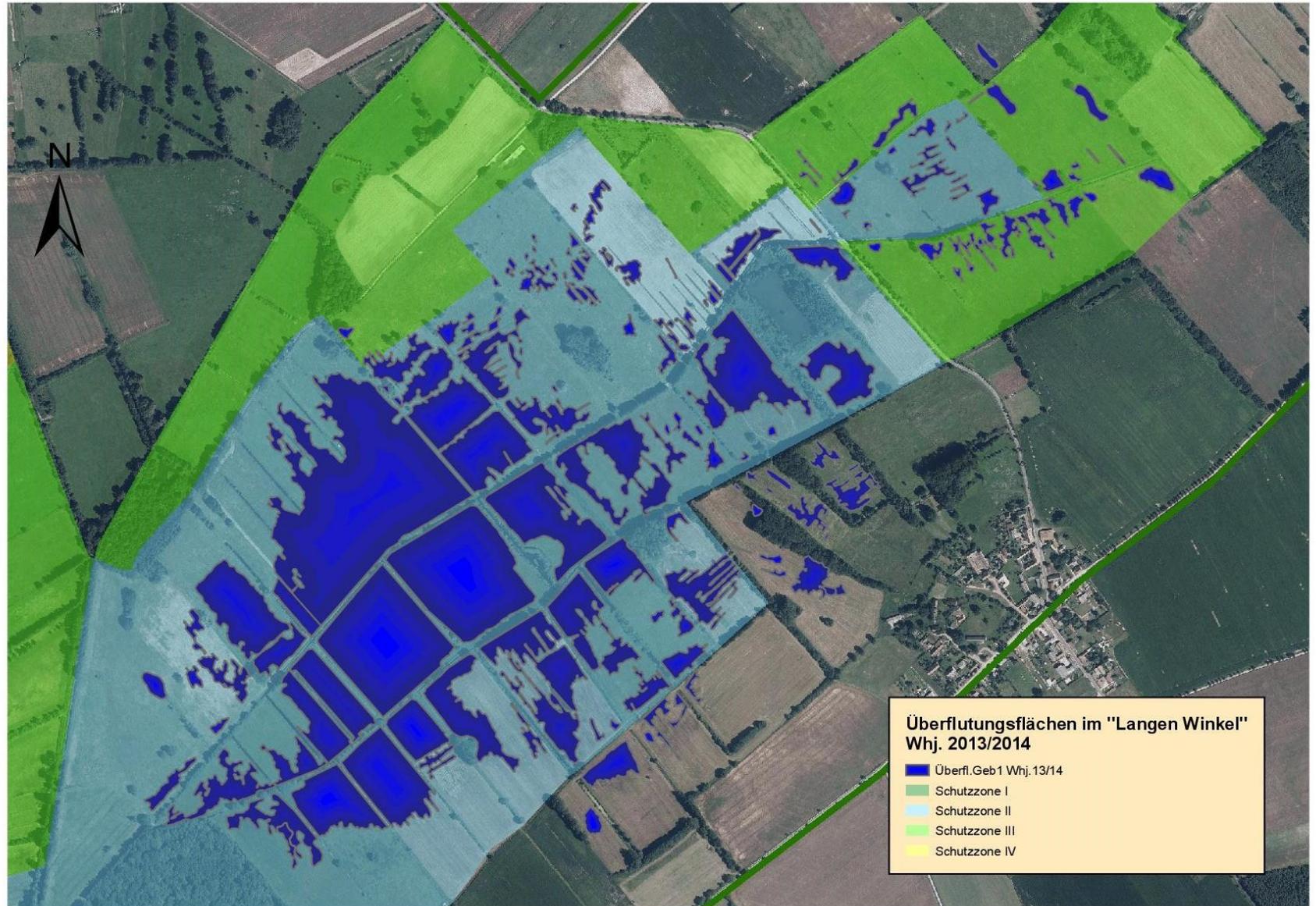
Trotzdem gibt es eine ausführliche Beweissicherung, das Monitoring. Schon vorher unterhielt die Naturparkverwaltung ein System von 200 Messstellen für den Wasserstand. Jetzt sind noch einmal 50 Brunnen hinzugekommen. Sie bestehen aus einem in den Boden eingeführten Plastikrohr und werden zum Teil automatisch ausgewertet.

Ursprünglich sollten 3000 Hektar Land unter Wasser gesetzt werden. Dass die Flächen bei Calvörde jetzt noch ausgespart werden, sei ausschließlich eine Frage des Arbeitsaufwands, betont Braumann.















Variantenuntersuchung naturschutzkonformes Grünlandmanagement



**Machbarkeitsstudie und
Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Einsatz von
Spezialerntetechnik auf vernässten
Grünlandstandorten im Naturpark Drömling**



Naturpark
Drömling



QUALITÄTS
NATURPARK



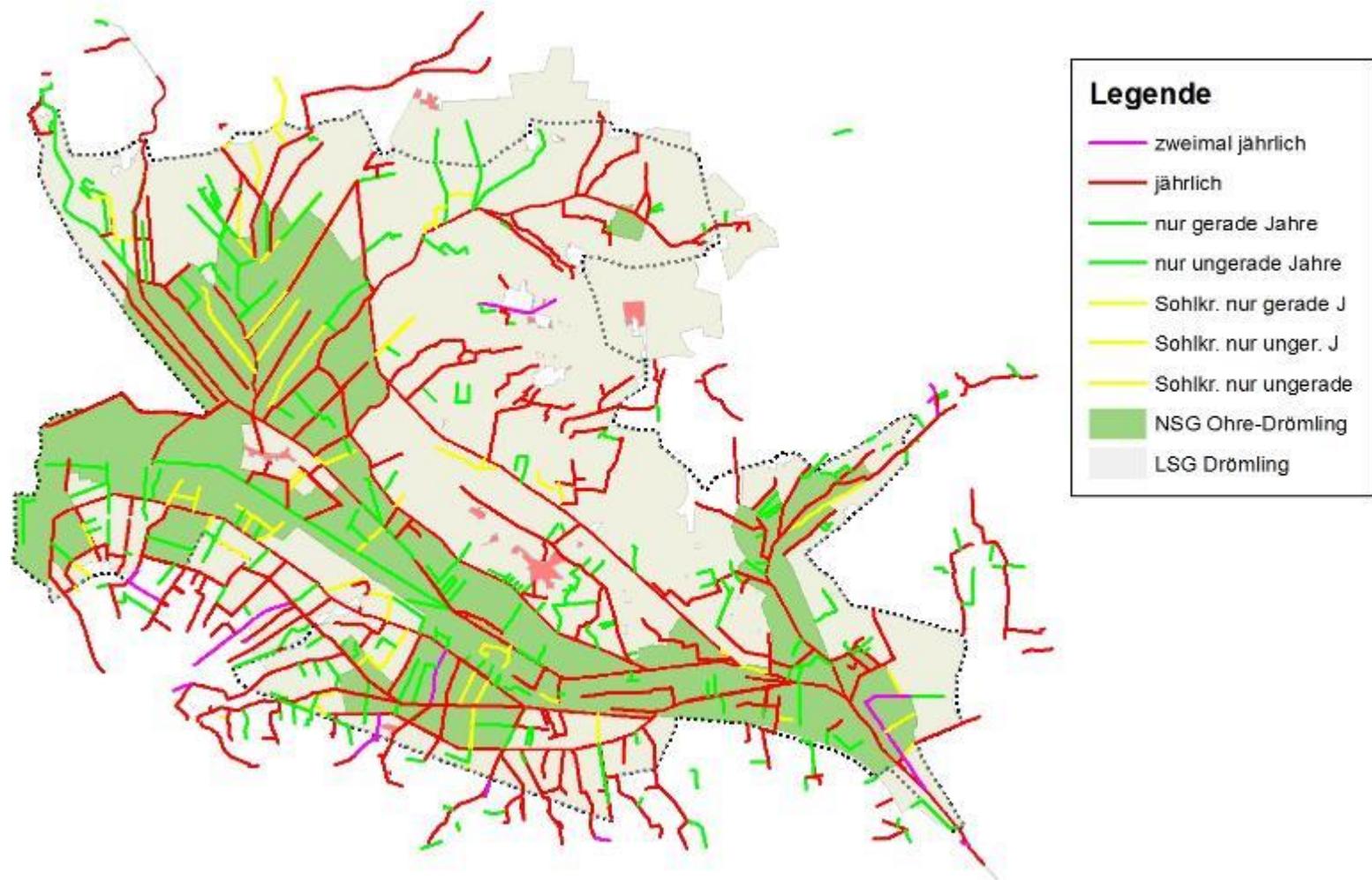
Naturpark
Drömling



Workshop

„Umsetzung energetischer Nutzungskonzepte von Heu im Naturschutzgebiet Ohre-Drömling – Perspektiven schaffen, Umsetzung ermöglichen“

Datum: 24. Oktober 2012
Ort: Oebisfelde-Weferlingen



Gewässerunterhaltung als Pflege- und Entwicklungsmaßnahme



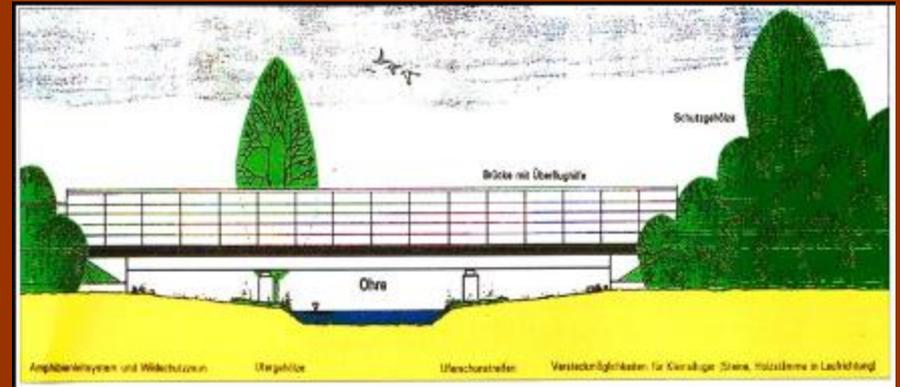
Legende

- NSG Ohre-Drömling
- LSG Drömling
- Mai+Aug
- Mai+Sep
- Mai+Nov
- Jun+Aug
- Jun+Okt
- Jun+Nov
- Jun
- Jul
- n. Ernte
- Aug
- Aug+Okt
- Sep
- Okt
- Nov
- Dez

vorgezogenen
Sommerkrautung
der Hauptgewässer Juli 2008



Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für Gewässer-Arten



einseitige Gewässerunterhaltung
und Brückenaufweitungen/Bermen



Verbreitung des Bibers in Deutschland

1954

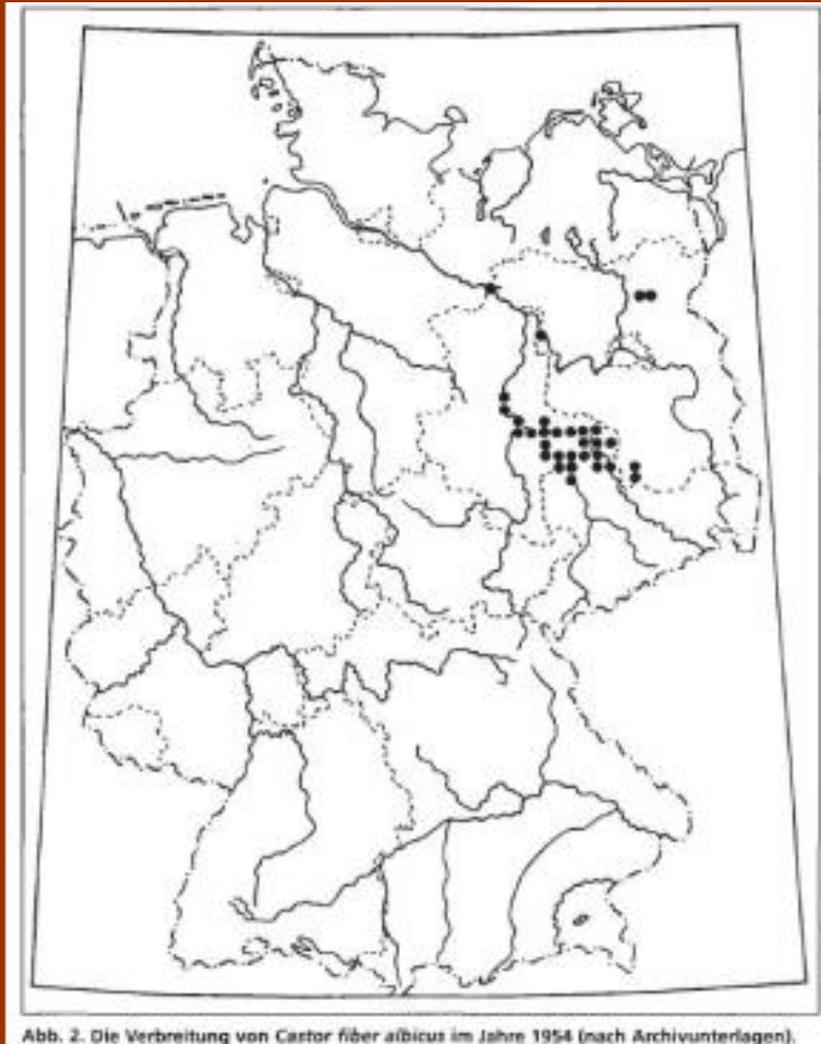
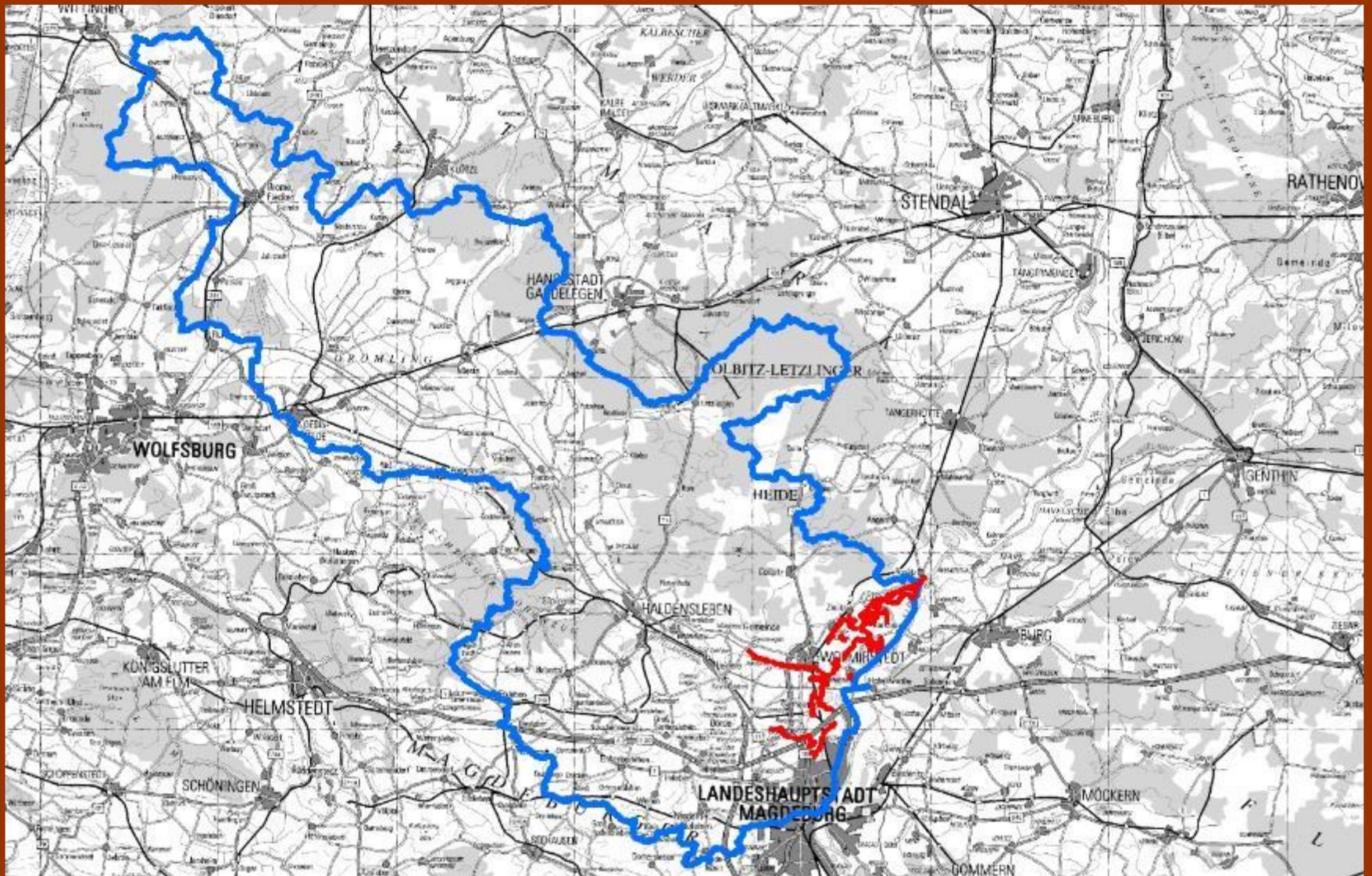


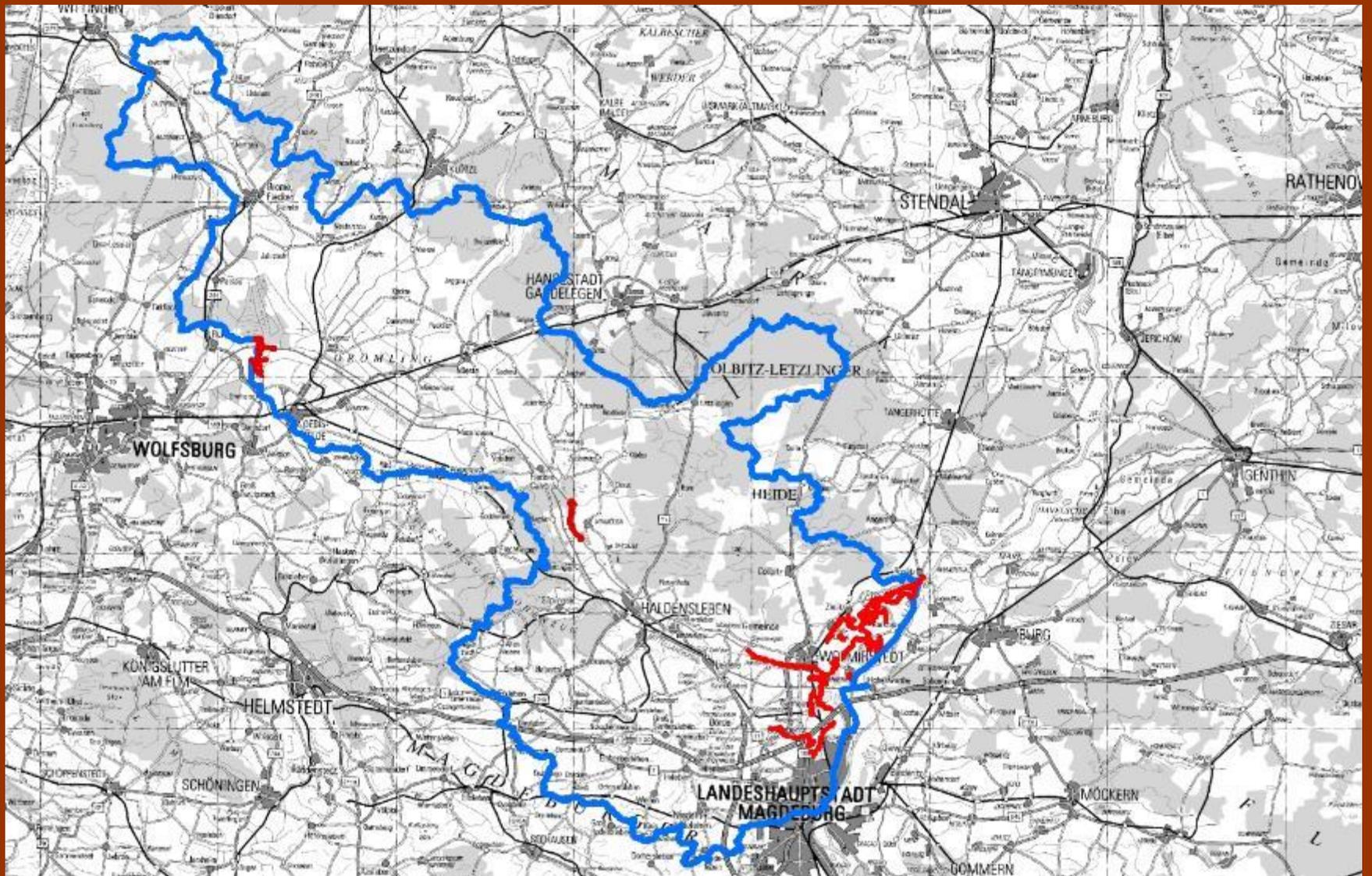
Abb. 2. Die Verbreitung von *Castor fiber albicus* im Jahre 1954 (nach Archivunterlagen).

2007

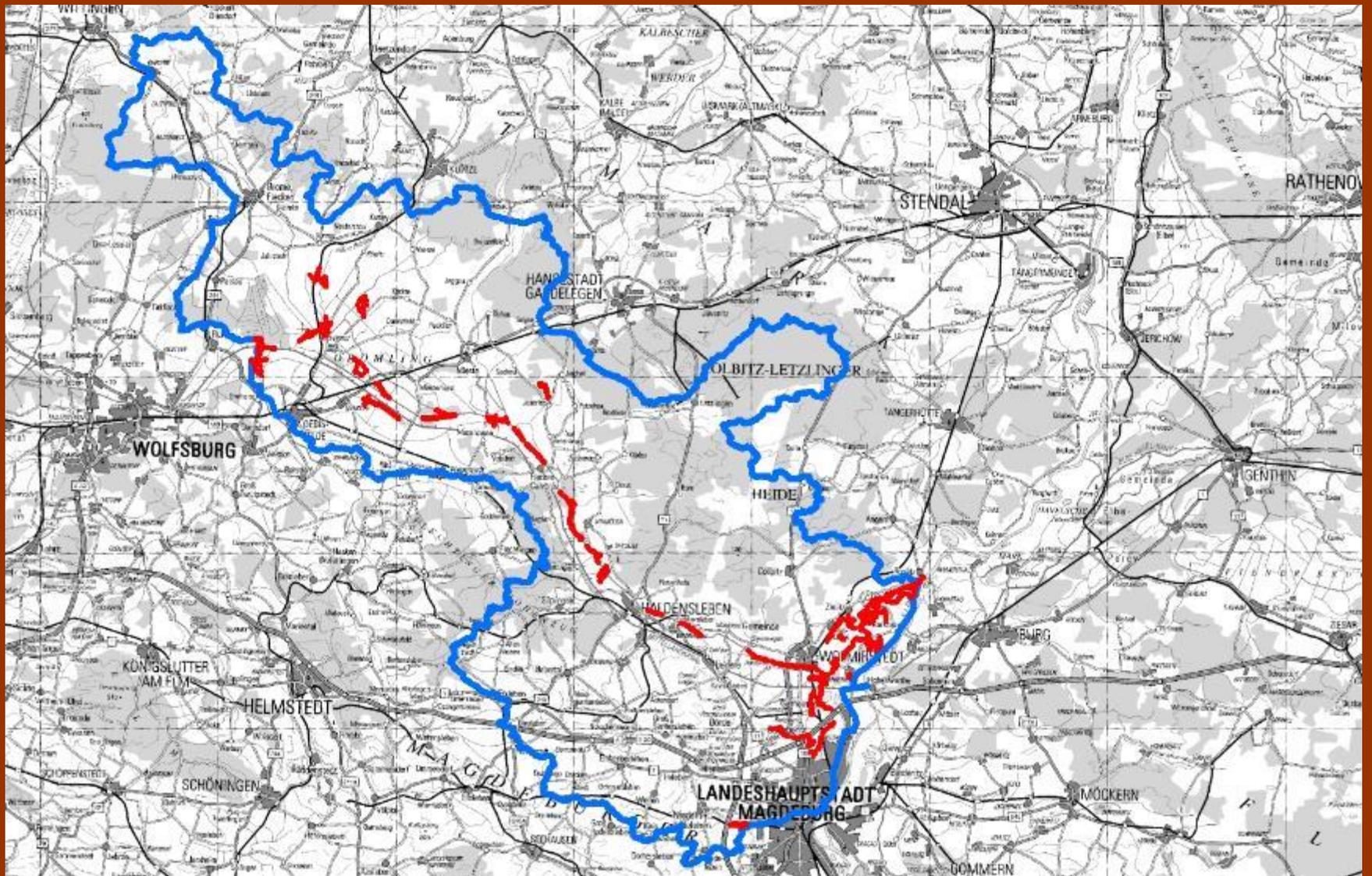




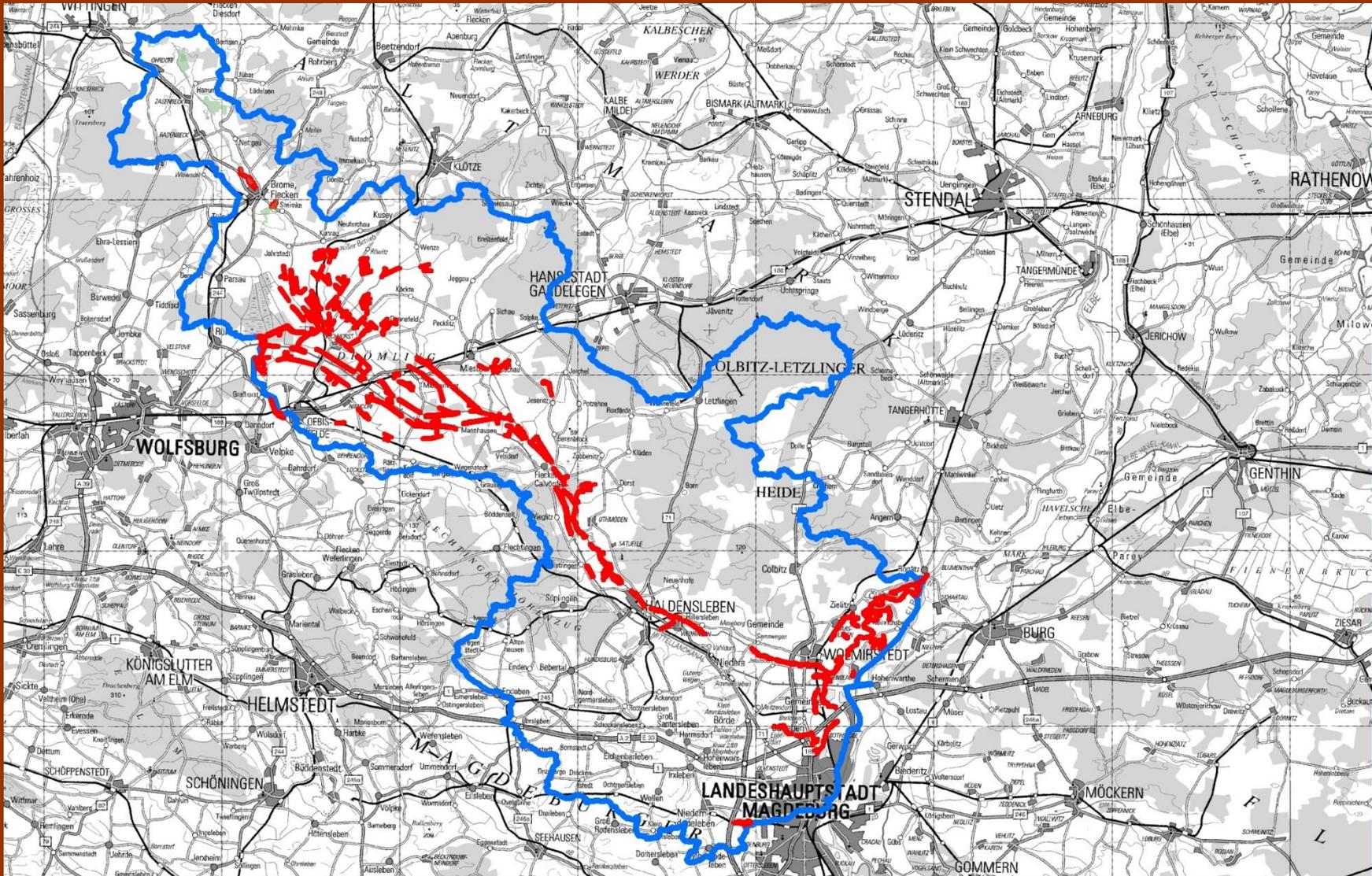
Biberreviere Ohre-Einzugsgebiet 1990



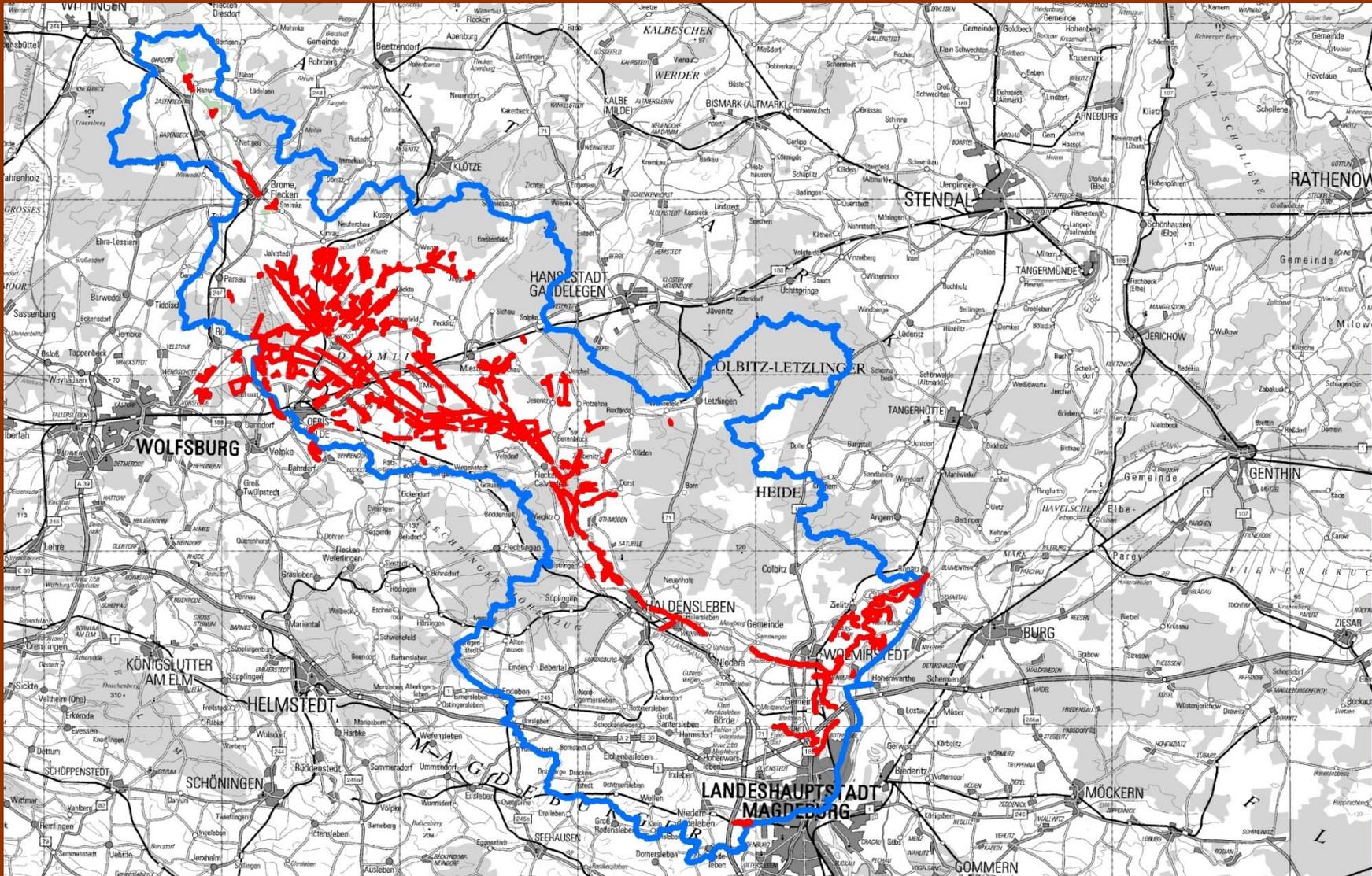
1995



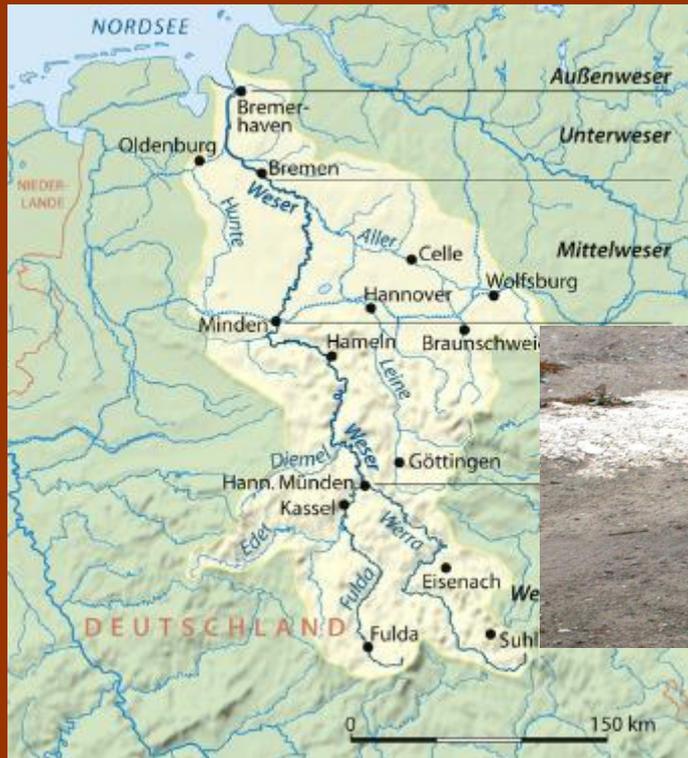
2000



2010

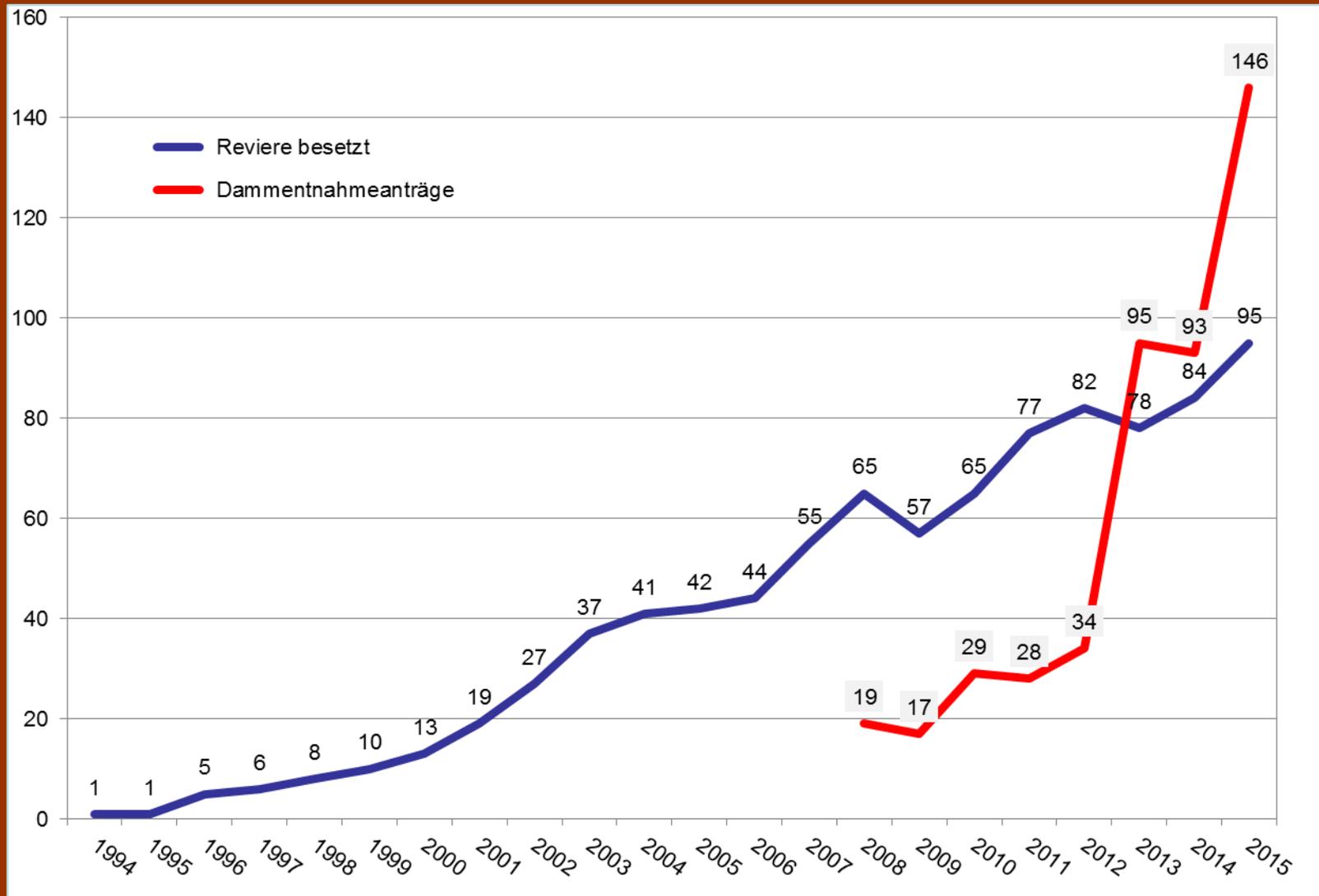


2015



Wiederbesiedlung des
Weser-Einzugsgebietes
vom Elbe-Einzugsgebiet
über den Drömling

Entwicklung der Drömlingspopulation des Elbebibers und der Anträge auf Dammentnahmen des UHV Obere Ohre





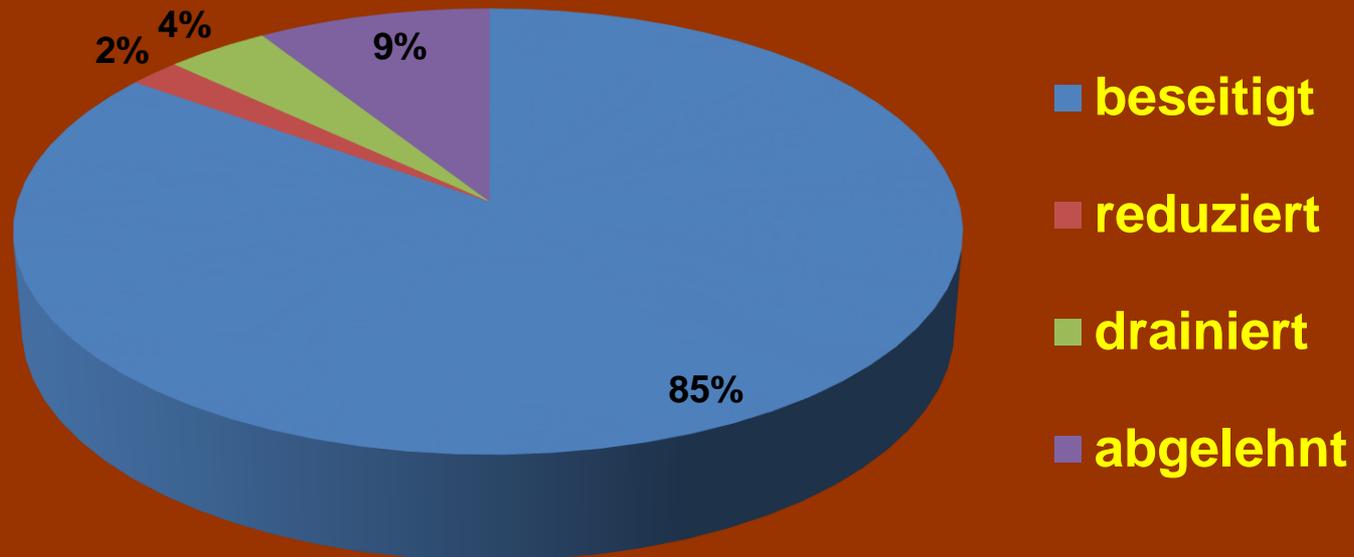




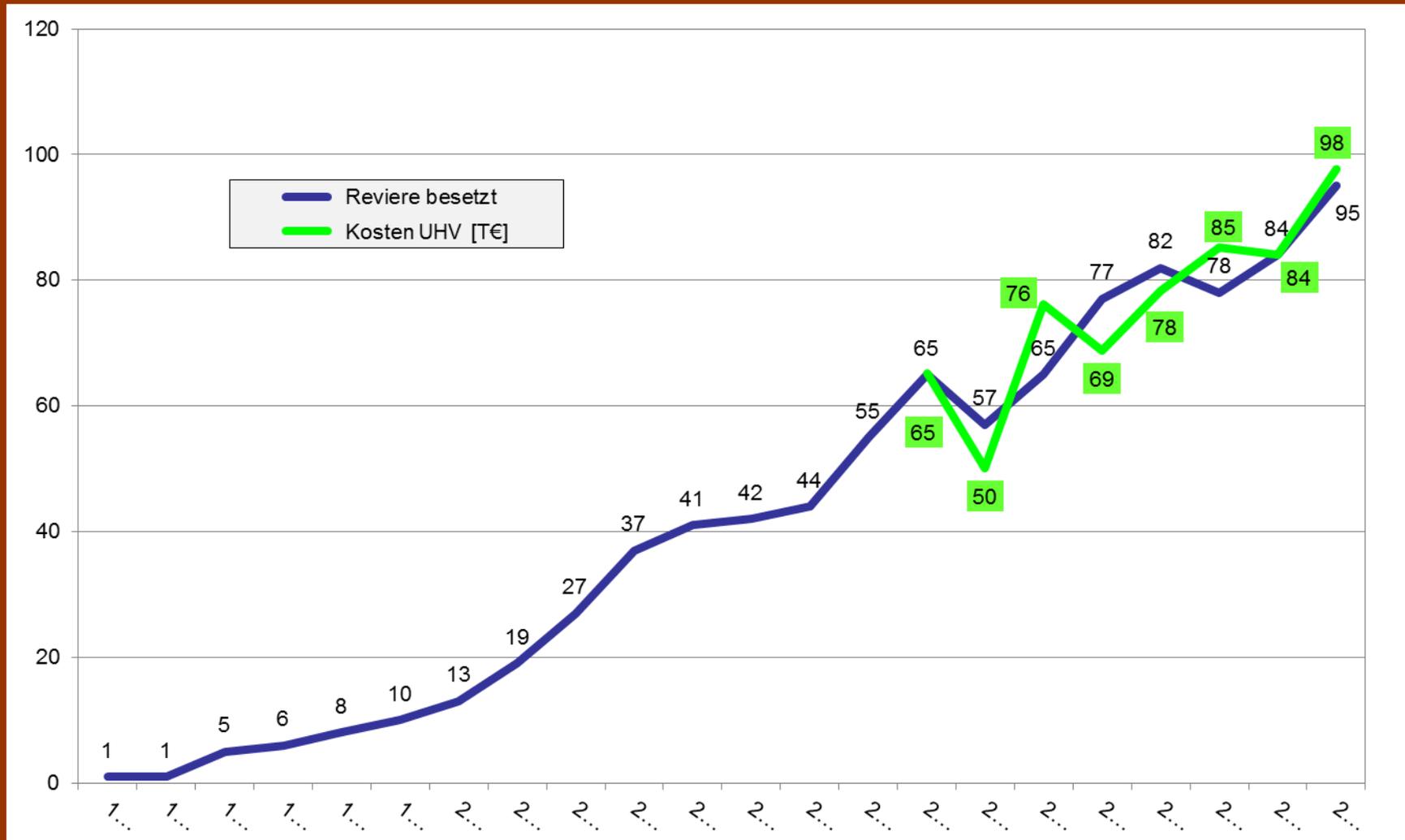
,
de



Dammentnahmeanträge mit Genehmigungsstatus der Jahre 2008-2015



Entwicklung der Drömlingspopulation des Elbebibers und Kosten für Biberaktivitäten des UHV Obere Ohre



Dauerhafte finanzielle Bezuschussung des Unterhaltungsverbandes „Obere Ohre“ als Ausgleich für die Mehrkosten durch Biberschäden

Platz für Pilotprojekte

Biber-Management als Chance im Biosphärenreservat

...mm Klöße. Der Biber ist eines der umstrittensten Tiere im Naturpark Drömling. Während sich die Naturschützer über die Ausbreitung des Nagers freuen, schimpfen Kommunen und Landwirte über die Schäden, die die Tiere anrichten. „Bislang wusste die Kommune die Schäden beseitigen und die Kosten wurden über den Unterhaltungsverband auf die Pächter und Grundstückseigentümer umgelegt“, erinnerte der Kusseyer Ortsbürgermeister Klaus Vohs im Stadtrat, als er um die Mit-

der Naturparkverwaltung, die Kosten zu tragen, die an Gräben und Wegen durch den Biber entstehen. Fred Braumann, Leiter der Naturparkverwaltung, sah gerade den Biber und die von ihm verursachten Schäden als gutes Beispiel, warum die Ausweisung als Biosphären-



Klaus Vohs fragte nach den Biberschäden.

men wird“, erklärte Braumann. Das Biber-Management sei eine gute Gelegenheit für ein Pilotprojekt im Biosphärenreservat. Und gerade diese Projekte sollen in Zukunft besonders gefördert werden, erläuterte Braumann. Im Eckpunktepapier sind eine ganze Reihe weiterer Maßnahmen



Umweltministerin Claudia Dalbert (v.l.) und die beiden Landtagsabgeordneten Dorothea Frederking (Grüne) und Jürgen Barth (SPD) ließen sich gestern von den Naturparkmitarbeitern Fred Braumann und Wolfgang Sender die mit Hilfe des Umweltschutzprogramms umgesetzten Maßnahmen erläutern.

Foto: Mittank

„Win-win“ im Drömling

1,4 Millionen fließen in Umweltmaßnahmen / Regionale Firmen kamen zum Zuge

Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem Biber in Sachsen-Anhalt:

3.8.2 Biberbedingte Mehraufwendungen der Unterhaltungsverbände

... ab 2019 vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages anteilige Erstattung in Höhe von 80 v.H. der durch Biber verursachten Kosten ...



In Zichtau trafen gestern Reiner Haseloff (CDU), Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) während einer gemeinsamen Sitzung beider Landeskabinette zusammen – hier beim Pressefoto der Landesregierungen von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Unter anderem ging es auch um das Biosphärenreservat Drömling und die sogenannte Amerika-Linie. Fotos: Peter Gerck/dpa

Zweimal Ja zum Biosphärenreservat

Kabinette von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt verständigten sich über gemeinsame Themen

Das Grüne Band entlang der Grenze beider Länder, das Biosphärenreservat Drömling oder der Ausbau der sogenannten Amerika-Linie Uelzen-Stendal waren gestern Themen der gemeinsamen Kabinettsitzung der Landesregierungen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen auf Gut Zichtau.

Von Gesine Biermann
Zichtau • „Die Lage zwingt uns förmlich zur Zusammenarbeit“, die funktioniere aber auch hervorragend. Deshalb

mehrere Themen an (siehe Seite 2), und darunter auch altmärkische Dauerbrenner.

So stand die sogenannte Amerika-Linie auf der Tagesordnung: Gemeinsames Ziel beider Länder sei es, die bisher weitgehend eingleisige, etwa 100 Kilometer lange Bahn-Ausbau-Strecke Uelzen-Stendal wie geplant bis 2025 zu realisieren, betonten sie in einer gemeinsamen Presseerklärung nach der Sitzung. Das bestehende Bau-recht solle durch die Deutsche Bahn AG, unter Berücksichtigung der Forderungen nach weitergehendem Lärmschutz, zügig umgesetzt werden.

Wir sind derzeit viel



Reiner Haseloff (CDU), Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt (rechts), und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) während des Gruppenfotos der Landesregierungen von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen auf Gut Zichtau.

Biosphärenreservat nach Landesrecht – das Sachsen-Anhalt und Niedersachsen unabhängig voneinander führen müssen – ein gemeinsamer Antrag auf Anerkennung des Biosphärenreservats bei der UNESCO erfolgen.

Darauf, dass nicht nur zusammen gearbeitet, sondern auch gemeinsam gefeiert wird, verständigten sich beide Landesregierungen gestern ebenfalls. So soll das Jubiläum der Grenzöffnung vor 30 Jahren gemeinsam am 9. November auf dem Gelände der Gedenkstätte „Deutsche Teilung Marienborn“ gefeiert werden.

Kommentar



7000 Bäume werden gepflanzt. Von links nach rechts: Markus Frey (links), Tobias Schindler und Tobias Schindler (rechts).



Am 1. Drömlingsfest wird ein großer Teil der 7000 Bäume von Tobias Schindler (links) und Tobias Schindler (rechts) gepflanzt. Von links nach rechts: Tobias Schindler (links), Tobias Schindler (rechts) und Tobias Schindler (rechts).

Drömlingsfest: Eine Premiere – wie gemalt

Veranstaltung in Kunrau bietet mehrere Gründe zum Feiern / Auftakt für zukünftiges länderübergreifendes Biosphärenreservat

Die Vorfreude hat unter den Drömlingsfestbesuchern in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen keinen – das zeigt schon die Zahl der Drömlingsfestbesucher, die am Wochenende in Kunrau angekommen hat. Und so hat sich schon gezeigt, dass die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...

Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...

Impressionen vom 1. Drömlingsfest am Kunrauer Schloss



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...



Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher... Die Drömlingsfestbesucher...

Champions League im Naturschutz

Tausende Besucher strömten am Wochenende nach Kunrau, um das erste Drömlingsfest miterleben. Neben dem Karas-Konzert wurde das Papier zur Anerkennung eines länderspezifischen UNESCO-Biosphärenreservats unterzeichnet.

VON SCHENKE LEMMANN

Kunrau – Naturparkleiter Fred Braumann will endlich gelohnt werden, aber nach dem Titel des ersten länderspezifischen UNESCO-Biosphärenreservats in Kunrau (wie befürchtet) geht wieder „ein Krieg zur galgen Höhe“, heißt es und schmeißt von der Schiene. Die Naturparkverwaltung hat sich für die Anerkennung des Biosphärenreservats in Kunrau eingesetzt. Auch die Landesregierung hat sich für die Anerkennung des Biosphärenreservats in Kunrau eingesetzt. Auch die Landesregierung hat sich für die Anerkennung des Biosphärenreservats in Kunrau eingesetzt.



Tausende Besucher zog es am Sonntagabend trotz der sommerlichen Temperaturen in den Kunrauer Schlosspark zum zweitägigen Karas-Konzert.



Claudia Dalbert wählte mit Fred Braumann (L), Frank Dösch und Jürgen Barth (R) die neue Drömlings-Fahrtwegstafel ein.



Fest 80 Oldtimer konnten sich die Besucher auf dem Schlossgelände anschauen.



Karl-Freiherrin Claudia Drölich überzeuge trotz der Hitze.



Der Chor aus Pöhlitzendorf von Klötze nach dem Chorwettbewerb.



Umweltministerin Claudia Dalbert übergibt die ersten 40 neuen Junior Ranger der Naturparkverwaltung für dieses Jahr. Sie überreichte ihnen Urkunden und kleine Tote.



Aus Klötze, Elbtal: Chorwettbewerb, mit dem Chor Klötze edler nach Kunrau, um die Publikum zu unterhalten.



Die schattigen Plätze nahen die zahlreichen Gäste im weitläufigen Kunrauer Schlosspark. Zelte und Drivelines Baume geben dazu beste Gelegenheit.



Die Oldies am Jahrestag, Neuland und Karas eröffneten am Freitagabend das Drömlingsfest auf der Hauptbühne.

Auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe

Ein richtungweisender Schritt zum UNESCO-Welterbe-Biosphärenreservat für den Naturpark Drömling wurde am Wochenende während des ersten Drömlingsfestes in Kunrau vollzogen. Tausende Besucher kamen zur Preisverleihungsveranstaltung und wurden an über 100 Ständen und von 25 Musikgruppen bestens unterhalten.

VON CHRISTIAN RUTTEN UND SCHENKE LEMMANN

Kunrau – Das vor zwei Jahren wurde das länderspezifische UNESCO-Biosphärenreservat, der Aufwand hat sich gelohnt. Über 4000 Besucher kamen auf das weitläufige Gelände des Kunrauer Schlossparks und konnten sich an dem Tag an über 100 Ständen sowie von 25 Musikgruppen unterhalten und unterstützen. Musikalischer Höhepunkt des Festes war gestern Abend der zweistündige Auftritt der 2000-Kulturband Karas vor rund 2000 Gästen. Prezentum Claudia Drölich und die Musiker haben erst am über 20 Grad auf der Bühne dem Publikum mächtig ein.



Umweltministerin Claudia Dalbert und Naturparkleiter Fred Braumann haben das Biosphärenreservat Drömling auf dem Weg gebracht.



Sängerin Petra Zieger rockte den Kunrauer Schlosspark. Sie war ohne ihre Band zum Drömlingfest gekommen und richtete sich danach zum immer wieder unter die Hausher.



Besuchermassen strömten gestern noch einmal auf das Festgelände in Schlosspark.



Sein Bach, Feuerwehrleiter in Garkowen, schob „sein“ Bürgermeisterin Mandy Zepig im Rollstuhl zur Kräfteanstrengung und zur Verleihung des Bürgerpreises.



Bei der Show „Movietalk“ von Harpo Hart erstellte Gäste recht mehr auf ihren Stufen. Ausgereizt sangen und tanzten sie mit.



Harpo singte für beide Stimmungen beim Publikum.



Hier lauschte anlässlich die große Show von MCR Sachsen-Anhalt am Samstagabend.



Auch geführte Kletterer gehörten zum Programm des Drömlingsfestes. Am Park wurde zudem ein erstes neues Radwegeschild von Umweltministerin Claudia Dalbert enthüllt.